

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

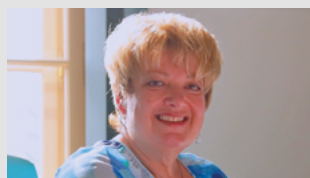
Nr. 1/2026
31. Januar 2026

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf,
Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz,
Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen,
Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia,
Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

mit Nachrichten aus der Stadtverwaltung im Innenteil

www.storkow.de

IN DIESER AUSGABE:



2 INTERVIEW:
Die Bürgermeisterin erklärt,
was im Haushalt steckt



5 FRISCH ZERTIFIZIERT:
Tourist-Info auf der Burg
bietet gepüpften Service



12 EHRENAMT:
Zwei Storkowerinnen
beim Ministerpräsidenten

KONTAKT ZUR REDAKTION:

Telefon: 033766 20434
E-Mail: storkow@doerthe-ziemer.de
Internet: www.doerthe-ziemer.de



Märchenwinter in Storkow und seinen Ortsteilen

Was für ein Wintermärchen hat dieser Januar der Region beschert! Wir haben einige Impressionen aus Storkow und den Ortsteilen in diese Ausgabe aufgenommen, hier der Winterwald bei Kehrigk an der L 74. Für viele Menschen wurden mit dem Wintereinbruch jedoch Alltagswege zur Herausforderung, und der Winterdienst sowie andere Helfer waren stark gefordert.

FOTO: ZIEMER

Info-Abend zum neuen Gästebeitrag

SATZUNG: Beitrag zum Erhalt der touristischen Infrastruktur geplant

Die Stadtverwaltung lädt am 16. Februar um 16 Uhr auf der Burg Storkow zu einem Info-Abend zum neuen Gästebeitrag ein. Auch über die GästeCard wird informiert.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) hat

in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2025 beschlossen, ab dem Jahr 2026 einen Gästebeitrag einzuführen. Der Gästebeitrag wird 2 Euro pro Übernachtung betragen und gilt für das gesamte Gebiet der Stadt Storkow (Mark) einschließlich aller Ortsteile.

Die Einnahmen aus dem Gästebeitrag sind zweckgebunden. Sie fließen in den Erhalt der touristischen Infrastruktur. Fragen rund um den Beitrag und die GästeCard, mit der Touristen viele Vorteile erhalten, werden an diesem Abend beantwortet. **Seite 6** (svs)

Anzeigen

Malermeister Schaar
Ihr Maler für Berlin
& Brandenburg
Malermeister Christian Schaar
Zum Kutzingsee 26
15859 Storkow OT Görsdorf
Mail: malermeister-schaar@web.de
www.malermeister-schaar.info
Tel.: 033678-749822
Funk: 0173-6421037

Bestattungshaus Möse



www.bestattungen-moese.de

Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns!

15234 Frankfurt (Oder) • Rathausstr.65
Tel. 0335 400 00 79

15859 Storkow (Mark) • Altstadt 9
Tel. 033678 44 24 25

15526 Bad Saarow • Bahnhofplatz 2
Tel. 033631 59 94 84

Mobil 0171 215 85 00



Jederzeit erreichbar unter
Tel.: 033678 40903
(vorab telefonische Terminabsprache)

So einzigartig wie die Persönlichkeit war –
so besonders kann der letzte Abschied sein.

Alt Stahnsdorf 28 • 15859 Storkow • info@bestattungshaus-lundie.de
www.bestattungshaus-lundie.de • Tel. 033678 40903 • Fax 40898

Nächster Erscheinungstermin: 28.3.2026
Redaktions- und Anzeigenschluss: 9.3.2026

Wo Gemeinschaft und Geborgenheit entstehen

INTERVIEW: Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig über Investitionen in kommunale Projekte für 2026

Die kommunalen Kassen leeren sich zunehmend. Viele Gemeinden stehen angesichts sinkender Einnahmen und steigender Ausgaben vor Haushaltssicherungskonzepten. Wo Storkow (Mark) 2026 steht und was in diesem und den nächsten Jahren passieren soll, darüber gibt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig Auskunft.

Worin bestehen aktuell die größten Herausforderungen?

Die Rahmenbedingungen sind sehr anspruchsvoll: Steigende Kosten, knappe Ressourcen und komplexe Förderbedingungen haben uns gefordert. Das hat man in vielen Bereichen gespürt: in der Verwaltung, in den politischen Gremien, in Vereinen, Einrichtungen, Unternehmen und in unseren Ortsteilen. Und dann gibt es die ganz praktischen Herausforderungen wie ein neues Finanzprogramm in unserem Rathaus.

Warum war das so schwierig?

Das neue Finanzprogramm hat uns – ganz offen gesagt – ins kalte Wasser geworfen. Neue Software, neue Abläufe, neue personelle Konstellation in der Kämmerei – all das gleichzeitig. Trotzdem ist es uns gelungen, einen klar priorisierten und finanziell verantwortungsbewussten Haushalt aufzustellen – in echter Teamarbeit zwischen allen Verwaltungsabteilungen und natürlich den Stadtverordneten

Wie sieht nun der Haushalt ganz konkret aus?

Bei den städtischen Erträgen können wir trotz rückläufiger Um-

lagen insgesamt von einer leichten Steigerung ausgehen. Auf der Aufwandsseite steigen – wie überall – aufgrund der Tarifentwicklungen die Personalkosten sowie die Kosten für Sach- und Dienstleistungen. Besonders betroffen sind Reinigung und Entsorgung – Bereiche, in denen die Preise erheblich gestiegen sind. Trotz aller Sparzwänge möchten wir bis zu drei Stellen zusätzlich schaffen, davon ist eine fördermittelabhängig. Neu eingeplant ist u. a. eine Stelle im

IT-Support sowie eine Teilzeitstelle für die Tourist-Information.

Wieviel Geld kann die Stadt ausgeben – und wofür ist es geplant?

Der Ergebnishaushalt umfasst rund 24 Millionen Euro. Wir planen Investitionen von etwa 5 Millionen Euro – ein deutliches Zeichen dafür, dass die Stadt weiter in ihre Zukunft investiert. Damit schaffen wir beispielsweise im neuen Gewerbegebiet Neu Boston 3 Perspektiven – für Unternehmen, für

Arbeitsplätze, für wirtschaftliche Stabilität. Mit dem geplanten Hortneubau und der neuen Schulmensa an der Europaschule stoßen wir zentrale Bildungs- und Betreuungsprojekte an. Dabei werden uns die rund 3,8 Millionen Euro aus dem Bundes-Sondervermögen sehr helfen. Dazu kommen Investitionen in die IT der Schule und der Verwaltung (ca. 150.000 Euro) und in den gesamtstädtischen Brandschutz (ca. 900.000 Euro) mit erheblichen Förderanteilen.

Welche Rolle spielen weitere Fördermittel im Haushalt?

Dank hoher Förderzusagen aus dem Leader-Topf der EU für den ländlichen Raum und vom Landkreis Oder-Spree können wir die Kita in Kummersdorf sanieren. Sie liegt mir besonders am Herzen, denn dort entstehen Gemeinschaft und Geborgenheit. Und auch für das Dorfgemeinschaftshaus mit Feuerwehr in Kummersdorf fließen Fördermittel, sodass wir dort den ersten Spatenstich in diesem Jahr feiern können. Für die Feuerwehrhäuser Görsdorf und Groß Schauen arbeiten wir weiter mit Nachdruck an Planung und Förderung.

Wie sieht es mit Fördermitteln für die Innenstadt aus?

Aus dem Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ (LZ) fließen Mittel, mit denen wir den neuen Innenstadtspielplatz gemeinsam mit den Menschen hier vor Ort gestalten können. Außerdem stehen die Weiterentwicklung des Bahnhofsbereiches, zusätzliche Beleuchtung in der Altstadt und



Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig.

FOTO: SVS

IMPRESSUM

Herausgeber:
Dörthe Ziemer, Freie Redakteurin,
Buschweg 3, 15746 Groß Köris
Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de
Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Dörthe Ziemer, Buschweg 3, 15746 Gr. Köris
Tel. 033766 / 20434
E-Mail: storkow@doerthe-ziemer.de
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dörthe Ziemer
Druck:
www.wir-machen-druck.de
Verteilung:
Märkisches Medienhaus, Frankfurt (Oder)
Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an

alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und anderswo aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet.

Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich.

Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

die Entwicklung des ehemaligen Helios-Geländes an. Damit zeigen wir: Wir denken Stadtentwicklung vorausschauend und verantwortungsvoll.

Sie hatten die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes und die Grundstücksentwicklung Helios erwähnt. Wie geht es dort weiter?

Wir reden hier über ein echtes Zukunftsthema: Mobilität, Stadtbild und Lebensqualität verbinden sich am Bahnhof ideal – und er ist das Eingangstor zu unserer Stadt. Der Erwerb der Flächen am Bahnhofseingang war ein jahrelanger und zäher Prozess, der nun endlich abgeschlossen werden konnte.

Das Helios-Grundstück ist eine der größten innerstädtischen Entwicklungsflächen Storkows. Mit dem Konzept legen wir fest, welche Nutzung wir uns dort vorstellen – Wohnraum, soziale Infrastruktur oder andere stadtverträgliche Angebote.

Beide Projekte sind durch das Programm „Lebendige Zentren“ mit zwei Dritteln förderfähig – das gibt uns die Chance, strategische Weichenstellungen zu treffen, ohne den Haushalt stark zu belasten. Sie zeigen, dass wir Storkow so vorbereiten, dass es auch in 20 Jahren ein lebenswerter, moderner und attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort bleibt.

Aus vielen Kommunen ist zu hören, dass freiwillige Leistungen gekürzt werden müssen. Wie sieht das in Storkow aus?



Das Bahnhofsumfeld soll attraktiver gestaltet werden. FOTO: ZIEMER



Die Europaschule soll einen neuen Hort und eine neue Mensa bekommen.

FOTO: ZIEMER

Wir leisten uns viele freiwillige Aufgaben bei Bildung, Soziales, Kultur, Sport und Tourismus. Ich möchte betonen, dass dies eine wichtige Säule unserer Lebensqualität ist, die besonderes zur Identität Storkows beiträgt. Deshalb bleiben Tourismus und Freizeitgestaltung ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Ein sichtbares Beispiel ist der geplante Umbau der Steganlage im Strandbad. Und wir brauchen Orte der Begegnung, der Bewegung und des Miteinanders, deshalb bereiten wir die Errichtung eines neuen Gebäudes auf dem Storkower Sportplatz vor.

Dafür haben wir uns bereits in ein Interessenbekundungsverfahren für Fördermittel eingebracht.

Auch Mobilität gehört zu den freiwilligen Aufgaben, die Kommune und Landkreis haben. Im vergangenen Jahr war die Fortführung des Dalli-Busses ungewiss...

Der Kreistag hat die Weiterführung beschlossen, und auch wir als Stadt haben uns klar dafür eingesetzt. Viele Menschen nutzen Dalli im Alltag. Das Angebot ist ein gutes Beispiel dafür, wie moderne Mobilität im ländlichen Raum funktionieren kann – wenn Kommune, Kreis und Region gemeinsam an einem Strang ziehen.

Das ist ein gutes Stichwort: an einem Strang ziehen. Das tun viele Menschen in Storkow und seinen Ortsteilen und bringen damit nicht nur die Kommune insgesamt voran, sondern stiften Gemeinschaft vor Ort. Mit welcher konkreten Unterstützung können die Engagierten rechnen?

Auch in Zeiten der Haushaltsdisziplin bleiben unsere Ortsteile gut ausgestattet. Die Ortsteile erhalten ein allgemeines Budget in Höhe von 1.000 Euro plus 3,25 Euro pro Einwohner. Für Veranstaltungen stehen 500 Euro je Ort plus 1,89 Euro pro Einwohner zur Verfügung.

Das Budget für die Seniorenarbeit beträgt 20 Euro pro Person ab 65 Jahren plus 5.000 Euro für die Kernstadt. Das sind wichtige

Mittel für Engagement, Ehrenamt und lebendige Orte.

Der kommunale Haushalt blickt weit über das aktuelle Jahr hinaus. Was steht in den kommenden Jahren in Storkow an?

Die Feuerwehr in Görsdorf beispielsweise, die aber nur mit Förderung ab 2027 gebaut werden könnte. Doch wir beginnen schon jetzt mit der Planung, denn: Wer vorbereitet ist, kann sofort starten, sobald Förderprogramme öffnen. Ebenso soll die Sportplatzanlage Birkenallee mit Fördermitteln erneuert werden. Auch für die Straße der Jugend Kummersdorf, ein klassisches Sandstraßenprojekt, soll eine umsetzungsfähige Gestaltungsvariante vorgestellt werden, um in den beiden kommenden Jahren in die Umsetzung zu gehen. Außerdem wird die Steganlage im Strandbad umfassend erneuert, ebenfalls mit Förderung.

Noch nicht finanziell hinterlegt, aber in Planung sind der Anbau an das Feuerwehrgebäude in Bugk, der Ausbau des Dachbodens im Rathaus für Archivräume, die öffentliche Toilette am Tiefsee in Limsdorf, das Rezeptionshaus am Naturcampingplatz Springsee, die PV-Anlage für die Europaschule und das Feuerwehrhaus Groß Schauen, aber da reden wir schon über das Jahr 2028. (svs/dd)



Die Gewinner des Bürgerbudgets 2026 wurden von Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (r.) Mitte Dezember geehrt FOTO: MÜNN/SVS

Gewinner des Bürgerbudgets 2026 geehrt

AUSZEICHNUNG: Geld für Renovierung, Smartboard, Geschwindigkeitsmesser und Möbel in fünf Ortsteilen

Seit fünf Jahren bietet das Bürgerbudget den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und aktiv die Entwicklung ihrer Stadt und Ortsteile mitzugestalten. Mitte Dezember wurden die Sieger 2026 in einem feierlichen Rahmen geehrt.

Für das Jahr 2026 standen erneut 20.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt gingen bis zum 30. Juni vergangenen Jahres 52 Vorschläge ein, von denen nach fachlicher Prüfung 27 Projekte zur Abstimmung zugelassen wurden. An dieser beteiligten sich 1.131 Bürgerinnen und Bürger und gaben 5.620 gültige Stimmen ab – ein starkes Zeichen für gelebte Bürgerbeteiligung.

Die Stadtverordnetenversammlung entschied am 20. November 2025 über die Förderung. Vier Projekte konnten vollständig unterstützt werden, ein weiteres erhielt

eine anteilige Förderung aus dem Restbudget.

Die Gewinnerprojekte sind:

Platz 1 (807 Stimmen): Maler- und Elektroarbeiten im Dorfgemeinschaftshaus Bugk:

Das Projekt, eingereicht von Ortsvorsteher Matthias Bradtke, erhält 5.000 Euro. Geplant sind Malerarbeiten in bislang ungenutzten Räumen, die Modernisierung der Elektrik und Beleuchtung sowie die Erneuerung der Küche, um das Dorfgemeinschaftshaus als Ort der Begegnung weiter aufzuwerten.

Platz 2 (579 Stimmen): Smartboard für die Freiwillige Feuerwehr Groß Eichholz:

Der Vorschlag von Dominik Schulze wird mit 5.000 Euro gefördert. Das Smartboard unterstützt künftig die Aus- und Fortbildung

der Einsatzkräfte sowie der Jugendfeuerwehr.

Platz 3 (542 Stimmen): Zwei Geschwindigkeitsanzeigen für die Ortsdurchfahrt Görsdorf

Eingereicht von Kelis Schaar und ebenfalls mit 5.000 Euro gefördert, soll das Projekt die Verkehrssicherheit im Ort – insbesondere für Kinder – erhöhen.

Platz 4 (439 Stimmen): Neue Stühle für das Gemeindehaus Selchow:

Der Vorschlag von Christine Bergunde erhält 3.500 Euro. Die neuen Stühle sollen die Nutzung des Gemeindehauses für Veranstaltungen und Begegnungen langfristig sichern.

Platz 5 (394 Stimmen) – Teilgewinner: Gartenpavillon auf dem Sport- und Spielplatz Limsdorf

Der Vorschlag von Cornelia Kokscht, Ortsvorsteherin von

Limsdorf, wird mit dem verbleibenden Restbudget von 1.500 Euro anteilig unterstützt. Auch wenn der Betrag nicht für die vollständige Umsetzung ausreicht, setzt die Förderung ein wichtiges Zeichen für Aufenthaltsqualität und Begegnung im Ortsteil.

In ihren Grußworten betonte die Bürgermeisterin die Bedeutung des Bürgerbudgets als Instrument der direkten Beteiligung und dankte allen Einreicherinnen und Einreichern für ihr Engagement. Ein besonderer Dank galt zudem den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die das Bürgerbudget mit großer Sorgfalt begleiten. (svs) **Bereits jetzt können Vorschläge für das Bürgerbudget 2027 eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026. Vorschläge können online eingereicht werden unter www.buergerbudget.storkow.de – Ideen gesucht.**

Tourist-Info auf der Burg mit geprüfter Qualität

ZERTIFIZIERUNG: Zum wiederholten Mal bekommt die Einrichtung das rote „I“ und das Service-Q verliehen

Zwei Siegel, eine hervorragende Qualität – so sieht Sylvia Bartusch die beiden Re-Zertifizierungen mit dem roten „I“ und dem Service-Q. Denn beides gehe Hand in Hand, ist sie überzeugt: Wer erstklassigen Service für Gäste biete, brauche auch Qualitätsstandards nach Innen, sagt die Chefin der Tourist-Info auf der Burg Storkow.

Während das rote „I“ für geprüfte Qualität etwas darüber aussage, wie zufriedenstellend der Service aus Gästesicht ist, werde durch die Arbeit an den Standards für das Service-Q der Blick nach Innen gerichtet, also wie die Abläufe im Team sind und mehr, erläutert Sylvia Bartusch. Deshalb ist sie froh, dass beide Siegel jeweils zeitgleich alle drei Jahre erneuert werden – und das schon seit vielen Jahren.

Für das rote „I“ gibt es einen Mystery-Check, das heißt, ein Prüfer kommt incognito in die Tourist-Info und verlangt, was ein Tourist eben so wollen könnte: ein Beratungsgespräch, einen Souvenirkauf oder eine einfache Antwort auf eine Frage nach dem Weg beispielsweise. Auch ein Check der Website, ein Mailkontakt und ein Anruf gehören dazu. Um dabei zu bestehen, reicht es nicht, wenn die Chefin die Klaviatur der Qualitätsstandards beherrscht. „Dafür müssen alle Mitarbeiter, Azubis und Freiwilligen sensibilisiert sein, auf



Tipps für den Storkow-Aufenthalt gibt es auch über die digitale Info-Stele. Am liebsten lassen sich Gäste jedoch persönlich beraten – von Sylvia Bartusch, Leiterin der Tourist-Info. FOTO: ZIEMER

die Gäste einzugehen und ihnen Komfort zu bieten“, sagt sie. „Dazu benötigen sie die Sicherheit, mit allen Situationen umgehen zu können und trotzdem souverän und freundlich zu bleiben“, beschreibt sie die Herausforderungen.

Dabei hat sich die Erwartung der Gäste durchaus gewandelt. „Gäste wünschen heute zunehmend Full-Service-Pakete, also individuelle Empfehlungen und persönliche Beratungsgespräche“, sagt Christopher Huhn, der als Amtsleiter des Bereiches Bildung / Tourismus / Kultur alles im Blick hat, was auf der Burg Storkow passiert. Zurückgegangen sei

der Bedarf nach Zimmervermittlung, weil das viele von zu Hause aus online buchen. „Viele Gäste kommen dann hier an und wissen erst einmal gar nicht, was es hier alles gibt“, schätzt Sylvia Bartusch ein. „Dann gilt es für uns herauszufinden: Ist der Gast eher an Geschichte interessiert oder sucht er Gastro-Tipps oder lieber ein schönes Kulturangebot?“ Manche fragen nach einer Angelkarte, andere wollen nur ein Ticket kaufen, wieder andere wollen Osterfeuer besuchen oder den Dalli-Bus nutzen. Die Gäste so gut zu beraten, dass sie mehrere Tage etwas in der Region unternehmen können, trage zur Wertschöpfung vor Ort bei, sagt sie.

Damit spricht die Chefin der Tourist-Info einen Punkt an, der auch in politischen Debatten immer wieder mal eine Rolle spiele, wie Christopher Huhn verrät. Tourismus und Kultur gehören zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune. Die Wertschöpfung vor Ort bilde einen Teil der Daseinsberechtigung, sagt er. Er ist froh, dass diese Aufgaben aktuell nicht infrage stehen. „Bei den Übernachtungszahlen haben wir das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht“, sagt er. Gut 100.000

Übernachtungen seien es jährlich, dabei sind nur Unterkünfte mit mehr als zehn Betten erfasst. Wichtig sei, dass der Souvenirshop wirtschaftlich laufe und dass auch viele verschiedene Veranstaltungen im Angebot seien – nicht nur für Gäste, sondern vor allem auch für Einheimische. Hinzu komme das Info-Zentrum für den Naturpark. „Idealerweise trägt sich die Burg mit ihrem vielfältigen Angebot selbst“, sagt der Amtsleiter. Dörthe Ziemer

INFO: Rotes „I“

Das Qualitätssiegel für Tourist-Infos wird verliehen, wenn Infrastruktur, Ausstattung, Angebot und Service hohen Standards entsprechen. Mehr als 700 Touristinformationen sind mit der i-Marke ausgezeichnet, weil sie den Qualitätscheck des Deutschen Tourismusverbandes bestanden haben.

INFO: Service-Q

Mit dem Siegel für Service-Qualität werden Dienstleistungsbetriebe ausgezeichnet, die im Rahmen eines Schulungs- und Zertifizierungsprogramms bestimmte Standards erreichen. (dö)



Auch die Stadtbibliothek gehört zum Angebot der Burg Storkow. Dies und mehr zu empfehlen, ist Aufgabe der Tourist-Info. FOTO: ZIEMER

Info-Abend zum neuen Gästebeitrag und zur GästeCard

SATZUNG: Künftig fließen zwei Euro pro Gast und Übernachtung in den Erhalt der touristischen Infrastruktur

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2025 beschlossen, ab dem Jahr 2026 einen Gästebeitrag einzuführen. Dazu gibt es am 16. Februar eine Info-Veranstaltung der Stadtverwaltung.

Grundlage für die Erhebung des Beitrags ist die Gästebeitragssatzung der Stadt Storkow (Mark). Der Gästebeitrag wird 2 Euro pro Übernachtung betragen und gilt für das gesamte Gebiet der Stadt Storkow (Mark) einschließlich aller Ortsteile.

Die Einnahmen aus dem Gästebeitrag sind ausschließlich zweckgebunden. Sie fließen in den Erhalt der bestehenden touristischen Infrastruktur, in Veranstaltungen, die dem Tourismus dienen, sowie in die Entwicklung neuer zusätzlicher touristischer Angebote. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität für



Die Einnahmen aus dem Gästebeitrag werden zum Erhalt der touristischen Infrastruktur, beispielsweise der Burg, eingesetzt. FOTO: ZIEMER

Gäste nachhaltig zu steigern, neue Mehrwerte für Besucher zu schaffen und damit den Tourismusstandort Storkow langfristig zu stärken.

Über die konkrete Verwendung eines Teils der Mittel entscheidet ein noch einzubindendes Gremium. Transparenz sowie die Mitwirkung der touristischen Akteure stehen dabei im Vordergrund.

Alle Fragen zum Gästebeitrag, die Umsetzung sowie die geplante GästeCard können an diesem Abend offen besprochen werden. Eingeladen sind alle touristischen Anbieter der Stadt und ihrer Ortsteile – von Hotels, Campingplätzen und Pensionen bis hin zu kleinen Privatvermietern mit nur einem Ferienzimmer. Als Gesprächspartner stehen unter anderem

Christopher Huhn (Amtsleiter Bildung, Kultur und Tourismus), Laura Mertke (Leiterin Finanzverwaltung/Technischer Service), Marit Dietrich von der städtischen Wirtschaftsförderung sowie ein Vertreter bzw. eine Vertreterin von der Firma AVS bereit.

Mit der Einführung des Gästebeitrags ist zudem die Etablierung einer GästeCard verbunden. Diese soll den Gästen künftig attraktive Vorteile, Vergünstigungen und zusätzliche Mehrwerte während ihres Aufenthalts in Storkow bieten. Bereits heute möchte die Stadt Storkow (Mark) Leistungsträger aus Tourismus, Gastronomie, Freizeit und Handel dazu aufrufen, sich an der GästeCard zu beteiligen. (svs)

Termin: Montag, 16. Februar 2026 um 16 Uhr

Ort: Burg Storkow, Schloßstraße 6, 15859 Storkow (Mark)

In der Gerichtstraße und Umgebung gilt „rechts vor links“

STORKOW ■ Im Bereich der Gerichtstraße, Grasnickstraße, Schillerstraße und Körnerstraße gilt seit der Freigabe des Straßenabschnitts im August 2024 die allgemeine Verkehrsregelung „rechts vor links“. Die Verkehrsführung ist entsprechend der geltenden Vorschriften beschildert.

Dennoch wird im täglichen Straßenverkehr festgestellt, dass die Vorfahrtsregelung nicht immer eindeutig beachtet wird. Die Stadt Storkow (Mark) nimmt dies zum Anlass, auf die geltende Regelung hinzuweisen und bittet alle Verkehrsteilnehmenden um erhöhte Aufmerksamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme.

Die Einhaltung der Vorfahrtsregeln trägt maßgeblich zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden bei – insbesondere auch für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende. (svs)

Auf ein Wort

Wir bleiben dran – verantwortungsbewusst, transparent, ehrlich

Liebe Storkowerinnen und Storkower, liebe Leserinnen und Leser,

Ich wünsche Ihnen von Herzen ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2026!

Der Jahreswechsel ist nicht nur eine Zeit zum Innehalten, sondern auch zum Bilanzziehen und Vorausschauen – bei Ihnen privat, aber auch bei uns in der Kommune. Vorausschauen, das heißt für das Rathaus-Team, aber auch für die Stadtverordneten, mit einem neuen Haushalt zu starten.

Wie auch im vergangenen Jahr gilt es, zahlreiche Herausforderungen in Zeiten klammer werdender Kassen zu meistern (siehe Interview S. 2). Doch genau in solchen Zeiten zeigt sich, wie stark eine Stadt wirklich ist. Und ich kann sagen: Storkow ist

stark – weil hier Menschen Verantwortung übernehmen, weil hier miteinander gesprochen wird und weil Gestaltungswille stärker ist als Resignation.

Wenn ich auf Storkow schaue, sehe ich Menschen, die anpacken. Ich sehe Vereine, Initiativen, Ortsbeiräte, Ehrenamtliche – Menschen, die nicht fragen „Warum macht das keiner?“, sondern sagen: „Dann mache ich das!“

Ich denke dabei an positive Beispiele wie Kummersdorf im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Das war ein sichtbares Zeichen dafür, was möglich ist, wenn eine Gemeinschaft zusammensteht. Und solche Geschichten gibt es in vielen Ortsteilen und in der Kernstadt – sie sind das Herz unserer Stadt.

Natürlich wissen wir alle: Auch 2026 werden wir nicht alles



gleichzeitig realisieren können. Manche Wünsche brauchen Zeit, sorgfältige Planung, Finanzierung und Geduld. Aber ich verspreche: Wir bleiben dran. Verantwortungsbewusst, transparent, ehrlich – und immer mit Blick auf die Frage: Was ist das Beste für unsere Stadt und Ortsteile?

Für 2026 wünsche ich mir, dass wir diesen Weg weitergehen. Dass wir respektvoll miteinander umgehen, im Gespräch bleiben und Konflikte nicht gegeneinander austragen, sondern gemeinsam lösen. Denn unsere größte Stärke ist unser Zusammenhalt.

Ich habe großes Vertrauen in diese Stadt und in die Menschen, die hier leben. Ich glaube daran, dass wir Herausforderungen meistern können – weil wir es schon oft bewiesen haben.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam und fröhlich in dieses Jahr starten, damit wir am Jahresende zurückblicken und sagen können: Das haben wir gemeinsam erreicht!

*Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin
der Stadt Storkow (Mark)*

Neuerungen bei der Zweitwohnungssteuer

STORKOW ■ Die Stadt Storkow (Mark) erhebt eine Zweitwohnungssteuer auf Grundlage der geltenden Satzung. Die Höhe der Steuer richtet sich nach der sogenannten Bemessungsgrundlage, die sich an der ortsüblichen Nettokaltmiete orientiert.

Da diese Bemessungsgrundlage seit über zehn Jahren nicht mehr angepasst wurde und sich

die Mietpreise in diesem Zeitraum deutlich verändert haben, wurde sie nun aktualisiert und an die heutigen Gegebenheiten angepasst. Grundlage hierfür sind ortsübliche Mieten, die von unterschiedlichen Vermietern ermittelt wurden.

Künftig wird zudem auf eine Bewertung nach auf- oder abwerten den Merkmalen wie Ausstattung oder Lage verzichtet. Ziel ist es,

eine einheitliche und faire Behandlung aller Zweitwohnungssteuerpflichtigen sicherzustellen.

Die betroffenen Steuerpflichtigen wurden hierzu bereits im Rahmen eines Informationsschreibens über die Anpassung der Bemessungsgrundlage informiert. Die Satzung zur Zweitwohnungssteuer ist online unter www.storkow-mark.de/satzungen einsehbar. (svs)



Neubürger/innen sind eingeladen

STORKOW ■ Am Dienstag, dem 24. Februar, lädt Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig unter dem Motto „Herzlich willkommen in Storkow (Mark)“ zum Neubürgerempfang auf die Storkower Burg ein. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, die 2025 erstmals nach Storkow (Mark) gezogen sind.

Der Empfang wird Gelegenheit geben, Geschichte und Wurzeln der Stadt kennenzulernen. Neben Informationen zur Stadt erhalten die Gäste auch hilfreiche Wegweiser sowie Hilfestellung für Neubürgerfragen aller Art. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im großen Saal der Burg. Alle Neubürger/innen erhalten eine persönliche Einladung. (svs)

Bürgerbüro am 4. März erst ab 10 Uhr geöffnet

STORKOW ■ Das Bürgerbüro / Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark) ist am Mittwoch, den 4. März, aus dienstlichen Gründen erst ab 10:00 Uhr geöffnet. (svs)

Amtsblatt Nr. 6 erschienen

STORKOW ■ Das Amtsblatt der Stadt Storkow (Mark) Nr. 6 vom 19.12.2025 enthält unter anderem folgende Bekanntmachungen:

- Beschluss der Hauptausschusssitzung vom 20.11.2025;
- Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 20.11.2025 und 04.12.2025;
- Erneute Beteiligung der Öffentlichkeit zum überarbeiteten Entwurf der 3. Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung;
- Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrags in der Stadt Storkow (Mark);
- Förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden

und Träger öffentlicher Belange zum Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Neu Boston“;

- Förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit zur Ergänzung der Innenbereichssatzung im Ortsteil Philadelphia.

Das Amtsblatt ist online unter www.storkow.de/amtsblatt abrufbar und liegt zudem im Bürgerbüro des Rathauses aus.

Eine postalische Zusendung ist gegen Kostenerstattung von 3 Euro pro Ausgabe möglich. Interessierte können sich hierzu per E-Mail an amtsblatt@storkow.de oder telefonisch unter 033678 68-462 anmelden (svs)

Anzeige

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

- Sachbearbeiter für Hochbau sowie technisches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (m/w/d/k. A.)
- Sachbearbeiter für Landschaftsplanung und Umwelt (m/w/d/k. A.)
- Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d/k. A.)
- Erzieher und pädagogische Fachkräfte für Kindertagesstätten (m/w/d/k. A.)

Ausführliche Informationen zu den Stellen, insbesondere zu den Voraussetzungen, Aufgaben und zur Vergütung finden Sie im Internet unter www.storkow-mark.de/jobs

SITZUNGSTERMINE

STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
12.02. | 18 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

24.02. | 18 Uhr | Fachausschuss Bauen, Stadtentwicklung und Umwelt

25.02. | 18 Uhr | Fachausschuss Bildung, Soziales, Senioren, Jugend, Sport, Ordnung und Sicherheit

26.02. | 19 Uhr | Fachausschuss Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Kultur

12.03. | 18 Uhr | Hauptausschuss

26.03. | 18 Uhr | Stadtverordnetenversammlung

Ort: Rathaus, großer Sitzungssaal, R.-Breitscheid-Straße 74, Storkow (Mark)

ORTSBEIRÄTE (OB)

09.02. | 18:30 Uhr | OB Görsdorf | Gemeindehaus Görsdorf

16.02. | 19 Uhr | OB Limsdorf | Kultur-Konsum Limsdorf

19.02. | 18 Uhr | OB Selchow | Feuerwehrgerätehaus/Gemeindeh. Selchow

19.02. | 19 Uhr | OB Kummersdorf | Gemeindehaus Kummersdorf

02.03. | 19 Uhr | OB Klein Schauen | Gemeindehaus Klein Schauen

09.03. | 19 Uhr | OB Alt Stahnsdorf | Gemeindezentrum Alt Stahnsdorf

16.03. | 19 Uhr | OB Groß Eichholz* | Feuerwehrgerätehaus / Dorfgemeinschaftshaus Groß Eichholz

19.03. | 19 Uhr | OB Bugk* | Dorfgemeinschaftshaus Bugk

23.03. | 18:30 Uhr | OB Görsdorf* | Gemeindehaus Görsdorf

23.03. | 19 Uhr | OB Kehrigh | Gemeindehaus Kehrigh

23.03. | 19 Uhr | OB Limsdorf | Kultur-Konsum Limsdorf

25.03. | 19 Uhr | OB Rieplos | Gemeindehaus Rieplos

*17 Uhr: Ortsbegehung m. Bürgermeisterin

Sieben mal Wünsche erfüllt

AKTION: Auch Bundeswehr beteiligt sich an 7. Wunschzetteltaktion

Anfang November hat Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin der Stadt Storkow (Mark), bereits zum siebenten Mal die beliebte Wunschzetteltaktion ins Leben gerufen. Die Resonanz war erneut überwältigend.

Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 20 Jahren, die in stationären Einrichtungen der Hilfe zur Erziehung sowie in Erziehungsstellen in und um Storkow leben, hatten wie immer im Vorfeld ihre Wunschzettel gestaltet. Diese wurden anschließend online veröffentlicht, um engagierte Wunschzettelpaten zu finden, die den Kindern zur Weihnachtszeit einen Herzenswunsch erfüllen.

Innerhalb kürzester Zeit waren alle Wunschzettel vergeben. Viele Unterstützerinnen und Unterstützer beteiligen sich bereits seit Jahren an der Aktion, gleichzeitig konnten auch wieder zahlreiche neue Patinnen und Paten gewonnen werden. Besonders beeindruckend war, mit wie viel Sorgfalt und Liebe die Geschenke verpackt wurden. Pünktlich vor dem Fest konnten die Geschenke an die beteiligten Betreuungseinrichtungen übergeben werden. Die Freude war dort – ebenso wie bei den Kindern – sehr groß.

Auch die Bundeswehr, das ortsansässige Informations-technikbataillon 381, beteiligte sich in diesem Jahr an der Wunschzetteltaktion. Oberstleutnant Roy Grundter sammelte unter den Soldatinnen und Soldaten eine Geldspende in Höhe von 767 Euro. Mit diesem



Oberstleutnant Roy Grundter überreicht Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig Geschenke für die Kinder und Jugendlichen am von den Kindern der Altstadt Kita geschmückten Weihnachtsbaum, Urheberrecht: Stadt Storkow

FOTO: MÜNN/SVS

stolzen Betrag konnten weitere Wünsche der Einrichtungen erfüllt werden, insbesondere Bücher, Gesellschaftsspiele sowie Sport- und Freizeitspielgeräte. Darüber hinaus stellte die Bundeswehr auch Sachspenden zur Verfügung, die ebenfalls großen Anklang fanden.

Cornelia Schulze-Ludwig bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten: „Ich bin jedes Jahr aufs Neue beeindruckt von dem Engagement der Menschen in und um Storkow. Mein herz-

licher Dank gilt allen Wunschzettelpatinnen und -paten, den Soldatinnen und Soldaten sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Aktion möglich gemacht haben. Gemeinsam schenken wir Kindern nicht nur Geschenke, sondern auch Freude und Wertschätzung.“

Ein besonderer Dank gilt zudem den beteiligten Betreuungseinrichtungen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. (svs)

Fahrbibliothek hält in Kammersdorf

Storkow ■ Ergänzend zur Stadtbibliothek auf der Burg Storkow ist auch im Jahr 2026 die Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree unterwegs und macht einmal im Monat montags von 13:30 bis 14:00 Uhr in Kammersdorf an der Feuerwehr Halt.

Der Bibliotheksbus bietet mit rund 4.000 Medien – darunter Bücher, Hörbücher und Zeitschriften – ein vielseitiges Angebot für jedes Alter. Die Medien werden laufend aktualisiert. Zusätzlich kann man digitale Medien über die Onleihe ausleihen.

Die Termine im Jahr 2026 sind: 09.02., 09.03., 04.05., 01.06., 29.06., 27.07., 24.08., 21.09., 19.10., 16.11. und 14.12. Weitere Informationen erhalten Interessierte telefonisch unter 03361 599-3450 oder -3455 sowie per E-Mail an alm@l-os.de. (svs)

Baumpflanzungen im Stadtgebiet

STORKOW ■ In den kommenden Wochen werden im gesamten Stadtgebiet neue Bäume gepflanzt. In Abstimmung mit der Schule werden unter anderem fünf neue Bäume auf dem Schulgelände gesetzt, um künftig für mehr natürliche Beschattung zu sorgen. (svs)

Neue Grabanlagen in der Urnenmauer

STORKOW ■ Auf dem Friedhof Storkow wurden neue Urnenmauer-Grabanlagen errichtet. Insgesamt stehen 14 neue Urnenmauer-Grabstellen für jeweils ein bis zwei Urnen zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Friedhofsverwaltung, Tel.: 033678 68-429. (svs)

Neue App für Hort und Altstadt Kita

STORKOW ■ Nachdem die städtische Kita „Kanalkieker“ in Kammersdorf die KIKOM-App zur Kita-Verwaltung und Dokumentation bereits erfolgreich nutzt, wird nun auch der Hort mit diesem digitalen Kommunikationswerkzeug ausgestattet.

Im Laufe des Jahres 2026 soll zudem auch der Altstadt Kita Heinz Sielmann die Nutzung der KIKOM-App ermöglicht werden. Damit wird die digitale Kommunikation zwischen Eltern und Einrichtung weiter verbessert und vereinfacht. (svs)

Schilder beim Weihnachtsmarkt geklaut / Stadt bittet um Hinweise

Storkow ■ In der Nacht vom 7. zum 8. Dezember 2025 wurden ein Großteil der für den Weihnachtsmarkt auf der Burg Storkow benötigten Verkehrs- und Hinweisschilder entwendet. Der entstandene Schaden beläuft sich auf rund 1.500 Euro. Die Stadt Storkow (Mark) hat Strafanzeige erstattet.

Das Entfernen oder Manipulieren von Verkehrszeichen stellt nicht nur einen Diebstahl gemäß § 242 Strafgesetzbuch dar, sondern gefährdet aktiv die Sicherheit im Straßenverkehr. Das Gesetz sieht hierfür Geld- oder Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren vor.

Noch schwerwiegender wird die Lage, wenn Verkehrszeichen so verändert oder entfernt werden, dass dadurch der Verkehr beein-

trächtigt wird – dies kann nach § 315b Strafgesetzbuch ebenfalls mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren geahndet werden.

Die entwendeten Schilder wurden für die sichere Verkehrsführung während des Adventswochenende benötigt. Die Stadt Storkow (Mark) bittet daher die Bevölkerung um Unterstützung.

Hinweise zu verdächtigen Beobachtungen können direkt an das Ordnungsamt unter Tel.: 033678 68-464 oder ordnungsamt@storkow.de gemeldet werden. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt und an die Polizei weitergeleitet. Die Stadt bedankt sich für jede Mithilfe, die zur Aufklärung beitragen kann. (svs)

Stadt tritt Tourismusverband Seenland Oder-Spree bei

Storkow ■ Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) hat am 4. Dezember beschlossen, dass die Stadt zum 1. Januar 2026 dem Tourismusverband Seenland Oder-Spree beitrifft.

Mit dem Eintritt arbeitet die Stadt künftig direkt mit dem Tourismusverband in touristischen Angelegenheiten für Storkow und die Region zusammen. Ziel ist es, die touristische Entwicklung weiter zu stärken, Entscheidungswege zu verkürzen und die Vernetzung

innerhalb der Region weiter auszubauen.

Bis zum 31. Dezember 2026 ist die Stadt noch aktives Mitglied im Tourismusverein Scharmützelsee und Storkower See. Dessen Mitgliedschaft im Tourismusverband soll künftig zurückgefahren werden, um mögliche doppelte Hierarchien zu vermeiden. Die Stadt und der Tourismusverein werden weiterhin vertrauensvoll im Sinne der Leistungsträger zusammenarbeiten. (svs)



Mit der Spende in Höhe von 2.500 Euro können notwendige Sanierungsarbeiten bei der Tafel durchgeführt werden. FOTO: MÜNN/SVS

Spenden an Storkower Tafel übergeben

HILFE: Geld ermöglicht Modernisierung

Kurz vor Weihnachten hat Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig der Tafel Storkow einen Spendenscheck in Höhe von 2.500 Euro überreicht.

gewirkt, sondern auch Menschen geholfen, die sich Lebensmittel schwer leisten können.

Besonders in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten sind die Tafeln ein wichtiger Anker, der vielen Menschen hilft, ihren Alltag besser zu bewältigen. Die Bürgermeisterin dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement. (svs)

Träger der Tafel Storkow ist die Gesellschaft für Arbeit und Soziales e. V. mit Sitz in Erkner. Sie befindet sich in der Fürstenwalder Straße 20. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 9:00 bis 14:00 Uhr Freitag: 9:00 bis 13:00 Uhr Telefon: 033678 408861 Homepage: gefas-ev.de/

Anzeigen

Anzeige

Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark)

Erscheinungstermine: 28. März 2026
30. Mai 2026
25. Juli 2026
26. September 2026
28. November 2026

Redaktions-/Anzeigenschluss: 9. März 2026
7. Mai 2026
6. Juli 2026
7. September 2026
9. November 2026

(Achtung, Himmelfahrt – früherer Redaktionsschluss)



- Hörsysteme aller Hersteller
- individuelle Anpassung und Beratung
- Gehörschutz

Ihr inhabergeführter
Meisterbetrieb in Storkow
Ich freue mich auf Ihren Besuch!
S. Schultz

Hinter den Höfen 4 15859 Storkow
info@hoerstudio-schultz.de www.hoerstudio-schultz.de

KOSTENLOSER
HÖRTEST

Termin vereinbaren:
033678 40 67 02



Sie sind auf der Suche nach einem neuen Friseur? Sie suchen ein Kosmetik- oder Fußpflege-Studio?

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Friseur / Kosmetik / Fußpflege

Entspannungsmassagen / Fußreflexmassagen / Microneedling
Aknebehandlungen / Wimpernverlängerung / Lashlift

Wehner
FRISEUR & KOSMETIK

Ernst-Thälmann-Straße 45 // 15859 Storkow // Tel. 033678 – 72 367

Instagram: friseurwehner // Internet: www.friseur-wehner.de

Klare Regeln für Nutzung von Straßen und Plätzen

SATZUNG: Sondernutzung des öffentlichen Raums muss im Rathaus angemeldet werden

Ob Plakate, Banner, Fahnen, Werbeschilder oder das Aufstellen von Baugerüsten, Möbeln, Ständen oder anderen Gegenständen – für viele Nutzungen öffentlicher Straßen, Wege und Plätze gelten in Storkow (Mark) klare Regeln.

Grundlage dafür ist die Sondernutzungssatzung der Stadt Storkow (Mark), die bereits seit 2013 in Kraft

ist. Grundsätzlich gilt: Öffentliche Verkehrsflächen dürfen von allen im Rahmen des sogenannten Gemeingebrauchs genutzt werden. Sobald eine Nutzung darüber hinausgeht, handelt es sich um eine Sondernutzung, für die in der Regel eine Erlaubnis der Stadt erforderlich ist. Dazu zählen unter anderem das Anbringen von Plakaten, Fahnen oder Bannern, das Aufstellen

von Werbe- oder Infoständen, Außenmöbeln, Sitzgelegenheiten, Containern oder ähnlichen Gegenständen im öffentlichen Raum. Auch zeitlich befristete Nutzungen – etwa für Veranstaltungen, Aktionen oder Werbung – sind genehmigungspflichtig und müssen vorab beantragt werden.

Der Antrag auf Sondernutzung ist online unter www.storkow.de/

formulare zu finden. Die Antragstellung sollte mindestens 14 Tage vor Beginn der geplanten Nutzung erfolgen. Die Sondernutzungserlaubnis wird in der Regel auf Zeit erteilt und kann mit Auflagen verbunden sein. Für erlaubnispflichtige Sondernutzungen werden zudem Gebühren erhoben. Nicht genehmigte Sondernutzungen werden aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Schutzes öffentlicher Anlagen sowie zur Wahrung der Gleichbehandlung vom städtischen Bauhof entfernt. Gegebenenfalls entstehende Kosten können den Verursachern in Rechnung gestellt werden.

Die Stadt Storkow (Mark) möchte mit diesem Hinweis für Transparenz sorgen und Bürgerinnen und Bürger dabei unterstützen, den öffentlichen Raum regelkonform zu nutzen. Ansprechpartnerin im Rathaus ist Frau Kopreit, Tel. 033678 68-429, E-Mail: bauamt@storkow.de

Die vollständige Sondernutzungssatzung gibt es online unter: www.storkow.de/satzungen (svs)



Wer beispielsweise auf dem Storkower Marktplatz Plakate anbringen oder etwas aufstellen möchte, muss die Sondernutzungssatzung beachten. FOTO: ZIEMER

Stadtverordnete stimmen Förderantrag für Sportplatz Birkenallee zu

STORKOW ■ Die Stadt Storkow (Mark) will die Sportplatzanlage an der Birkenallee grundlegend erneuern. Dazu hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2025 der Teilnahme am Projektauftrag 2025/2026

des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zugestimmt.

Mit dem Beschluss wurde die Bürgermeisterin beauftragt, einen Förderantrag auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung ein-

zureichen. Ziel ist es, Fördermittel für die Sanierung beziehungsweise Erneuerung der Sportplatzanlage zu erhalten. Die geschätzten Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach aktuellem Stand auf rund 3,3 Millionen Euro. Der erforderliche kommunale Eigenanteil in Höhe von 25 Prozent soll im Haushaltsplan der Stadt Storkow (Mark) abgebildet werden.

Hintergrund ist der erhebliche bauliche und technische Sanierungsbedarf des bestehenden Gebäudes aus den 1970er Jahren. Die vorhandenen Umkleide-, Sanitär- und Funktionsräume entsprechen weder heutigen energetischen Standards noch den Anforderungen an Barrierefreiheit oder eine moderne Sport- und Versammlungsstätte.

Eine wirtschaftliche Prüfung hat ergeben, dass eine umfassende Sanierung einem Abriss und Neubau gleichkäme. Daher sieht

die Planung einen vollständigen Neubau vor. Die neue Sportanlage soll moderne, barrierefreie und zukunftsfähige Bedingungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb schaffen. Die Planung wurde in enger Abstimmung mit dem Storkower Sport Club e. V. entwickelt, der die Anlage unter anderem für Fußball, Schach, Kegeln und Tischtennis nutzt. Vorgesehen sind mehrere Umkleideräume mit Sanitärbereichen, Schiedsrichterkabinen, Vereins- und Versammlungsräume, Trainingsräume, Lagerflächen sowie ein Aufzug und eine Terrasse im Obergeschoss. Zusätzlich werden die Erneuerung einer Flutlichtanlage, der Einsatz eines Mähroboters, eine Bewässerungsanlage sowie der Bau einer Lärmschutzwand eingeplant.

Die förderfähigen Projekte im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ sollen Ende Februar feststehen. (svs)

Müll gehört nicht in die Toilette

ENTSORGUNG: Zweckverband bittet um Mithilfe

Immer wieder gelangen Stoffe in die Toilette, die dort nicht hineingehören und zu erheblichen Problemen führen. Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Scharmützelsee – Storkow/Mark“ (WAS) erinnert deshalb daran, wie wichtig die richtige Entsorgung von Abfällen ist.

- Kleidung und Textilfasern: Socken, Stoffreste und Fasern verwirbeln sich und blockieren Pumpen – in den Restmüll
- Chemikalien: Farben, Lacke, Lösungsmittel: ätzend und giftig – ab zur Schadstoffsammlung
- Medikamente: Wirkstoffe gelangen in Gewässer, Kläranlagen bauen sie kaum ab – in den Restmüll
- Feste Stoffe: Zigaretten, Haare, Katzenstreu, Kronkorken verstopfen Rohre – in den Restmüll
- Reinigungs- & Waschmittel: Abflussreiniger können Leitungen zer setzen – Fachgerechte Entsorgung/ Schadstoffsammlung

In die Toilette gehört ausschließlich Toilettenpapier – und das, was wir selbst ausscheiden. Alle anderen Stoffe belasten Leitungen, Pumpwerke, Kläranlagen sowie Gewässer und verursachen hohe Folgekosten. Nicht ins WC gehören:

- Hygieneartikel: Tampons, Binden, Wattestäbchen, Feuchttücher, Kondome – Restmüll statt WC
- Lebensmittelreste: Öle, Fette und Essensreste setzen sich ab, verursachen Gerüche und ziehen Ungeziefer an – Restmüll
- Haushaltspapier & Taschentücher: Küchenrolle & Papiertaschentücher lösen sich nicht ausreichend auf – in den Mülleimer

Der WAS setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Kanalnetze instand zu halten und Betriebskosten gering zu halten. Der WAS bittet daher eindringlich darum, Abfälle verantwortungsvoll und fachgerecht zu entsorgen. So werden Umwelt, Infrastruktur und Geldbeutel geschont. (pm)

Weitere Informationen finden Sie unter: www.was-storkow.de

Regulärer Militärverkehr unterwegs

STORKOW ■ In den vergangenen Wochen wurden im Stadtgebiet von Storkow und Umgebung vermehrt militärische Fahrzeuge wahrgenommen. Dabei handelt es sich um reguläre Übungstätigkeiten der Bundeswehr sowie um Verlegungen von Fahrzeugen und

Material. Diese Übungen finden landkreisweit im Landkreis Oder-Spree statt. Der Standort Storkow wird dabei aufgrund seiner Lage als logistischer Knotenpunkt genutzt. Es handelt sich um planmäßige Ausbildungs- und Bündnisverpflichtungen. (svs)



Über den QR-Code kann man sich an der Umfrage zu streunenden Katzen beteiligen. GRAFIK: LANDKREIS LOS

Landkreis startet Umfrage zu umherstreunenden Katzen

ODER-SPREE ■ Im Landkreis Oder-Spree leben viele Streunerkatzen ohne ausreichende Versorgung. Um das tatsächliche Ausmaß besser einschätzen zu können und wirksame Maßnahmen gegen das Tierleid zu ermöglichen, haben drei Tierschutzvereine aus dem Landkreis gemeinsam eine Umfrage zur Erfassung von Streunerkatzenpopulationen gestartet. Beteiligt sind

der Tierschutzverein Beeskow e.V., TSV Katzenland e.V. sowie der TSV Fürstenwalde und Umgebung e.V. Alle Bürgerinnen und Bürger, Tierschützenden und Engagierten im Landkreis Oder-Spree sind ausdrücklich aufgerufen, an der Umfrage teilzunehmen. Jede Rückmeldung hilft, belastbare Daten zu sammeln und eine Grundlage für weitere Schritte – etwa eine Katzenschutzverordnung – zu schaffen. (pm)

Fischereiabgabemarken für 2026 sind da – Kinder unter 14 befreit

STORKOW ■ Seit kurzem können Anglerinnen und Angler im Landkreis Oder-Spree die Fischereiabgabe für das Kalenderjahr 2026 entrichten. Mit dem Jahreswechsel treten wesentliche Vereinfachungen in Kraft, die insbesondere Familien entlasten und zu einem Bürokratieabbau beitragen.

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren sind künftig von der Fischereiabgabe befreit, um den Einstieg junger Menschen ins Angeln zu erleichtern.

Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr beträgt die Abgabenhöhe 12 Euro für ein Kalenderjahr oder 40 Euro für fünf aufeinanderfolgende Kalenderjahre.

Die Marken sind bei der Unteren Fischereibehörde in Beeskow (Schneeberger Weg 40) erhältlich und zwar dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie von 13 bis 18 Uhr. Die Bezahlung ist vor Ort bar oder mit EC-Karte möglich. Zusätzlich kann die Fischereiabgabemarke 2026 digital über das Portal www.angelkarten.com erworben werden.

Die Einnahmen aus der Fischereiabgabe werden von der unteren Fischereibehörde vollständig an das Land Brandenburg abgeführt. Sie dienen der Erhaltung und Entwicklung des Fischereiwesens

Weitere Infos: <https://mleuv.brandenburg.de> (pm)

Anzeige

SPF STORKOWER PARKETT & FUSSBODEN GMBH

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen

Wir bieten ab sofort auch professionelle Terrassenreinigung für Beläge aller Art an.

Schillerstr. 5 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Anzeige

TEPPER
Ihr Fliesenleger

SEIT 2005

Leistungsvielfalt

- Fliesenverlegung
- Badsanierung
- Fliesenreparaturen
- Bodenausgleich

Lindenallee 14 · 15848 Behrensdorf
Telefon: 0 336 77 / 625 800 · Mobil 0 172 / 325 110 9

www.fliesenleger-tepper.de

Zwei Storkowerinnen beim Ministerpräsidenten

AUSZEICHNUNG: Anne Streichan und Eve Fank aus Groß Schauen wurden für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt

66 engagierte Frauen und Männer hat Ministerpräsident Dietmar Woidke Mitte Dezember zum traditionellen Ehrenamtsempfang in der Potsdamer Staatskanzlei empfangen, darunter Anne Streichan und Eve Fank aus Groß Schauen.

Anlass war der Internationale Tag des Ehrenamtes. Mit dem Empfang würdigt die Landesregierung den herausragenden Beitrag der Brandenburgerinnen und Brandenburger, die sich freiwillig engagieren. In Brandenburg engagiert sich laut Freiwilligensurvey 2025 mehr als jede dritte Person ehrenamtlich – ein starkes Zeichen für Solidarität, Mitverantwortung und aktives Gemeinwesen.

Stellvertretend für die zahlreichen Ehrenamtlichen im Landkreis Oder-Spree wurden Gudrun Gru-



Eve Fank (l.) und Anne Streichan mit Dietmar Woidke. FOTO: FANK

now, Anne Streichan, Eve Fank, Martin Staubach und Margitta Schmidt zum Empfang des Ministerpräsidenten eingeladen. Anne Streichan und Eve Fank (Storkow (Mark) / Groß Schauen) wurden für die Bereiche Jugendarbeit, Demokratiebildung geehrt. Die beiden

setzen sich seit vielen Jahren für eine starke Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Förderung demokratischer Werte ein. Sie schaffen sichere und offene Räume, in denen junge Menschen Demokratie erleben, Verantwortung übernehmen und an Entscheidungsprozessen teilhaben. Durch ihren Einsatz hat der Jugendortsbeirat Groß Schauen überregionale Anerkennung erlangt; seine Arbeit wurde sogar im Deutschen Bundestag erwähnt. Vorgeschlagen wurden sie von der Stadt Storkow (Mark) und dem Ortsbeirat Groß Schauen.

Für Menschen, die ein passendes Ehrenamt suchen, stehen im Landkreis Oder-Spree Freiwilligenagenturen beratend zur Seite. Weitere Infos unter www.landkreis-oder-spree.de – Bildung-Soziales – Engagement-und-Ehrenamt (pm)

Anzeige

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

Illegale und unerlaubte Müllentsorgung kosten Zeit und Geld!

Seit langem ärgern wir uns über illegal abgelagerten Sperrmüll und falsch sortierten Müll an unseren Müllplätzen. Jede Woche kümmern sich neben dem Müllplatzwart zusätzlich unsere Kollegen vor Ort und im Büro darum, dass das Storm-Viertel nicht im Müll erstickt.

Um die Sauberkeit im Quartier zu gewährleisten, gehen wir seit dem vergangenen Jahr entschieden gegen die Verursacher vor. So fordern wir Schadenersatz und stellen Kosten für die Bäumung in Rechnung. Es muss weh tun, damit die Leute darüber nachdenken und zukünftig überlegt handeln. Diese Erfahrung mussten wir leider machen.

Traurig ist auch, dass die Bürger in Storkow glauben, dass man im Storm-Viertel

seinen Sperrmüll einfach abstellen kann, wann und wie man möchte. Dem ist nicht so. Unsere Müllplätze sind nur für unsere Mieter, die im jeweiligen Quartier wohnen! Auch dort muss der Sperrmüll zur Entsorgung angemeldet und zum Entsorgungstermin vom Verursacher bereitgestellt werden.

Allgemein gilt für alle Mieter und Bürger von Storkow, dass jeder Haushalt zweimal im Jahr kostenlos seinen Sperrmüll entsorgen lassen kann. Die Anmeldung kann sowohl telefonisch unter 03361-774362 wie auch online unter www.kwu-entsorgung.de beim Entsorger vorgenommen werden. Grundsätzlich darf der Sperrmüll erst am Vorabend des Abholtermins rausgestellt werden!

Inzwischen sind unsere Hausmeister zwangsläufig zu „Mülldetektiven“ geworden, um Fremdensorger oder Mieter, die ihren Restmüll unter den Sperrmüll mischen, ausfindig zu machen. Wir werden dann Schadenersatz fordern und in besonders schweren Fällen das Ordnungsamt informieren. Eine Anzeige und ein hohes Bußgeld sind dann die Folgen. Das ist für die Betroffenen sicher nicht schön, aber illegale und unerlaubte Müllentsorgung erst recht nicht.

Ihre Storkower WBG

Anmeldung für Sperrmüll bei der KWU: telefonisch unter 03361-774362 oder per E-Mail an entsorgung@kwu-entsorgung.de Weitere Info online unter www.kwu-entsorgung.de



Wir sind gern für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann kommen Sie vorbei!

Geschäftssitz:
Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
Telefon allgemein 033678/73856
Telefon Vermietung 033678/73865

E-Mail: info@storkower-wbg.de
Sprechzeiten Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr

Havarie
0171 / 7206026



„Gewohnt gut – fit für die Zukunft“
www.storkower-wbg.de

ANZEIGE

Neue Förderprojekte ausgewählt

REGION ■ Im 5. Projektauswahlverfahren der aktuellen Leader-Förderperiode 2023-2027 sind weiteren zwölf Vorhaben der Weg für eine Antragstellung bereitet worden. Damit wurde ein Budget in Höhe von knapp 1,4 Millionen Euro gebunden.

Unter den ausgewählten Vorhaben befindet sich aus Storkow (Mark) die Sanierung der Kita „Kanalkieker“ in Kummerdorf. Auch für Investitionen in Buckow, Müncheberg, Spreenhagen und Altfriedland wurden Mittel zur Antragstellung freigegeben.

Projekträger, die zum 13. März 2026 am 6. Projektauswahlverfahren teilnehmen möchten, sollten sich kurzfristig mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen, um einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren. Weitere Infos: www.lag-maerkische-seen.de, Tel. 033477/ 163983, rm@lag-maerkische-seen.de (pm)

Regionalbudget ausgeschrieben

REGION ■ Mit Hilfe des thematischen Förderauftrages „Regionalbudget“ will die LAG Märkische Seen Ehrenämter und lokale, kleine Initiativen stärken. Antragsberechtigt sind Initiativen von natürlichen Personen, Vereinen, Verbänden, juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie Kommunen. Interessenten reichen ihre Unterlagen bis spätestens 6. Februar beim Regionalmanagement der LAG ein. Weitere Infos: www.lag-maerkische-seen.de, Tel. 033477 – 163982, regionalbudget@lag-maerkische-seen.de (pm)



Andreas Fank, Vorsitzender des Vereins von Krasse Dorfkids e.V., Jugendwart Hendrik Baschin, Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig sowie Kinder der Jugendwehr nahmen die Spende von Jörg Wieczorke, Leiter der EWE-Netzregion Brandenburg/Rügen (3.v.l.), entgegen. FOTO: EWE AG

Große Spende für neues Feuerwehrauto

GROSS SCHAUN: Fahrzeug komplett ausgebrannt / Sammelaktion läuft weiter

Nach einem Fahrzeugbrand unterstützt das Energieunternehmen EWE die Jugendfeuerwehr Groß Schauen mit 2.000 Euro.

Die Jugendfeuerwehr Groß Schauen stand nach einem folgenschweren Einsatz Ende September ohne eigenes Transportfahrzeug da: Der historische Ford Transit von 1972, über Jahrzehnte Symbol für Zusammenhalt und Nachwuchsarbeit, brannte am 26. September vollständig aus.

Um die Arbeit der Jugendfeuerwehr fortzusetzen, haben die Feuerwehr und der Verein Krasse Dorfkids e.V. einen Spendenaufruf gestartet. Das regional verwurzelte Energieunternehmen EWE unterstützt das Vorhaben mit 2.000 Euro und

setzt damit ein Zeichen für sein regionales Engagement.

Bei einem Vor-Ort-Termin mit Spendenübergabe an der Feuerwehr Groß Schauen informierten die Beteiligten über den Vorfall, die Folgen und die nächsten Schritte. Das ausgebrannte Fahrzeug stand noch da und machte die Lage sichtbar.

Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig sagte: „Der Verlust des Jugendfeuerwehrautos hat uns allen deutlich vor Augen geführt, wie verletzlich ehrenamtliche Strukturen sein können – und wie stark unsere Gemeinschaft ist, wenn wir zusammenstehen. Die Spende ist ein starkes Zeichen der Wertschätzung für das Engagement unserer jungen Feuerwehrleute.“

Vereinsvorsitzender Andreas Fank betont die Bedeutung der Unterstützung: „Das alte Fahrzeug war mehr als ein Transportmittel. Es war ein Stück Identität unserer Jugendfeuerwehr. Sein Verlust trifft uns emotional und praktisch.“ Der Verein plant, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen. Die Spendensammlung läuft deshalb weiter.

Jörg Wieczorke, Leiter der EWE-Netzregion Brandenburg/Rügen, der den Spendenscheck überreichte, unterstreicht die Verbundenheit des Unternehmens mit der Region: „Was hier ehrenamtlich geleistet wird, ist unverzichtbar – für die Sicherheit, für die Gemeinschaft und für die Zukunft des Nachwuchses.“ (pm EWE AG)

Festanhänger für Feuerwehrverein

Storkow ■ Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Storkow (Mark) freut sich über einen neuen Festanhänger, der dem Verein kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Möglich gemacht hat dies die Firma PROMobil, die die organisatorische Abwicklung übernahm, sowie durch die Unterstützung

zahlreicher regionaler Unternehmen. Der Festanhänger soll künftig bei Vereinsveranstaltungen, öffentlichen Festen und für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zum Einsatz kommen. Er kann auch gemietet werden. Der Verein bedankt sich bei allen Sponsoren, die das Projekt unterstützt haben. (pm)



Der Festanhänger kann auch gemietet werden.

FOTO: VEREIN



Ein Instrument zu lernen, bringt soziale Kontakte, hier bei den „Oldies“ der Musikschule Fröhlich. FOTO: PR

Akkordeon ist „Instrument des Jahres“

MUSIK: Ob solo oder im Ensemble: Zum Instrumentlernen ist es nie zu spät

Das Akkordeon ist „Instrument des Jahres“ 2026. In Storkow kann man es beispielsweise in der Musikschule Fröhlich erlernen

Jedes Jahr kürt der Landesmusikrat Schleswig-Holstein kürt ein Instrument des Jahres, und fast alle Bundesländer sind dabei. In diesem Jahr ist es das Akkordeon.

„Das Akkordeon ist ein Instrument voller Herz, Seele und vielseitiger Klangwelten“, sagt

Doreen Graefe von der Musikschule. Selbst im Erwachsenenalter sei es noch nicht zu spät zum Lernen. Im Gegenteil: Das Akkordeonlernen ist eine Einladung, sich neu zu entdecken, kreativ zu sein und Freude am Musizieren zu erleben.

Das Leben ist dem Akkordeon ganz ähnlich, so die Erfahrung der Musikerin: Es sei wie ein Balg – es lebt vom Ein- und Ausatmen, von Rhythmus und Bewegung. Das Akkordeon verbind-

et genau diese Elemente: Die rechte Hand zaubert Melodien, die linke sorgt für den harmonischen Bass, und der Balg bringt das Instrument zum Leben.

Das Lernen eines Instrumentes bringt mentale Fitness, Stressabbau, kreative Entfaltung und soziale Kontakte in Spielgruppen und bei Musikabenden. (pm / dö)

Mehr Infos per E-Mail: doreen.graefe@musikschule-froehlich.de **oder telefonisch** 033678/73881

Der Seniorenbeirat informiert

STORKOW ■ Rita Kaspar vom Seniorenbeirat schreibt: „Liebe Seniorinnen und Senioren, der Seniorenbeirat möchte Ihnen für das Jahr 2026 die besten Grüße übermitteln, vor allem aber Glück und Gesundheit wünschen.“

Unsere erste Seniorenbeirats-sitzung fand am 28. Januar im Haus der Begegnung am Markt statt. In dieser Sitzung haben wir über unseren neuen Arbeitsplan diskutiert. Wir haben Gäste von der Verwaltung, der Burg, dem Familienzentrum und dem Haus der Begegnung eingeladen. Es ging um die Planung von gemeinsamen Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Enkelfest oder auch die Brandenburgische Seniorenwoche, die in der Zeit vom 31. Mai bis zum 7. Juni 2026 stattfinden wird.

Für den 25. Februar um 10 Uhr im Haus der Begegnung haben wir Herrn Manthe vom „Weißen Ring“ eingeladen. Er wird über Vorsichtsmaßnahmen berichten, wie wir uns besser schützen können, zum Beispiel vor Einbrüchen, lästigen Telefonanrufen, Diebstahl und mehr.

Unsere Sitzungen sind immer öffentlich. Gerne können Sie daran teilnehmen und uns Ihre Vorschläge und Hinweise mitteilen. Sie erreichen mich telefonisch unter 033678 72285 oder per E-Mail rita-kaspar1@gmail.com. Außerdem ist es uns wichtig, dass relevante Informationen und Ratschläge an die Stadtverordneten zur Kenntnisnahme und an die Verwaltung zur Erledigung herangetragen werden.

Wir wünschen Ihnen und uns ein angenehmes Jahr 2026 und bleiben Sie gesund.“

Volkshochschule mit neuen Angebot

ODER-SPREE ■ Mit der Veröffentlichung des Frühjahrsprogramms 2026 lädt die Volkshochschule unter dem Motto „Leben - Lernen - LOS!“ zu vielfältigen Kursen ein. Stark ausgebaut wurde das Online-Angebot, um noch mehr Menschen zu erreichen.

Mehr Infos unter www.vhs-los.de

Präsentation für Vereine

Die Storkower Vereine haben richtig viel drauf. Der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) lädt Vereine dazu ein, sich in einem Steckbrief zu präsentieren. Die Inhalte werden im Lokalanzeiger abgedruckt und auf der Stadt-Homepage www.storkow.de und Storkow App veröffentlicht.

Unter www.storkow-mark.de/mein-verein gibt es einen Fragebogen, u.a. mit diesen Punkten: Name des Vereins, Vereinssitz (Anschrift), Mitgliederzahl, Gründungsjahr, Aktivitäten, Altersgruppen, Highlights, Erfolge, Herausforderungen, Gründe für den Vereinseintritt, Unterstützungs- und Kontaktmöglichkeiten.

VEREINSSTECKBRIEF

Ernährungsrat Storkow & Region

Vereinssitz: c/o Friedensdorf

Mitgliederzahl: 12

Gründungs-jahr: 2024

Aktivitäten: gemeinsames Kochen und Essen, Treffen und Aktionen zu Themen wie klimafreundliche und gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit, Klima- und Tierschutz

Highlights: Veganer Mitbring-Brunch; Treffpunkt Teller – Die Kantine für Alle; Infostand mit Verkostung

Größter Erfolg: Veganer Mitbring-Brunch auf der Burg.

Wichtigste Herausfor-

derung: Verknüpfung von Menschen, Institutionen und Firmen mit ähnlichen Zielen

E-Mail: kontakt@

ernaehrungsrat-storkow.de

Web: www.ernaehrungsrat-storkow.de



Schokolade und andere Kraftquellen zum Frauentag

Erneut lädt die Stadt Storkow (Mark) im Rahmen der Frauenwoche vom 8. bis 14. März zu zahlreichen Veranstaltungen ein.

Die Brandenburgische Frauenwoche steht in diesem Jahr unter dem Motto „Wut trifft Feminismus“. Doch „Wut ist kein Makel, sondern eine Kraftquelle“, sagt Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. In diesem Sinne soll das Angebot dazu einladen, die Kraftquellen aufzuspüren und Zukunft konstruktiv zu gestalten.

So. 08.03.

Sport frei – Zumba 10:30 – 11:15 Uhr
BodyFit 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
Selfcare Yoga 12:30 Uhr – 13:30 Uhr
je Sportkurs 5 Euro oder den „flotten Dreier“ für 12 Euro
alca arena, Th.-Fontane-Straße 23

So. 08.03. 18 Uhr

Christina Rommel: „Schokolade – das Konzert zum Frauentag“, VVK 30,50 Euro, Gr. Saal Burg Storkow

Mo. 09.03. 8 Uhr

Ausflug zum Landtag und zur Orchideenblüte in Potsdam
45 Euro (inkl. Busfahrt, Eintritt Biosphäre, Kaffee & Kuchen). Abfahrt: 8 Uhr, Burgparkplatz Storkow, Schlosstraße 6. Tickets & Anmeldung: Gäste-Info Burg Storkow

Di. 10.03. 17 bis 19 Uhr

Workshop: „Mut zur Balance, zwischen Wollen, Müssen und Sein - Gelassenheit. VVK 19 Euro, www.reservix.de, an allen Vorverkaufsstellen, Burg Storkow



Christina Rommel bringt Schokolade ins Frauentagskonzert. FOTO: PR

Di. 10.03 19:30 Uhr
Vortrag Starke Storkower Frauen
Gästeführer Lutz Werner, alias der grüne Lutz erzählt von starken Storkower Frauen, die einst das Stadtleben geprägt haben. Ein Abend voller spannender Geschichten, überraschender Einblicke und liebevoller Erinnerungen. Eintritt frei, Großer Saal Burg Storkow

Mi. 11.03. 18 Uhr

Workshops „Das 1 x 1 des Filzens“ (ausverkauft) & „Frauen & ihre Kräuter - Entdecke die grüne Kraft!“
Kreativ werden und Kraft tanken: Beim Filzen mit weicher Wolle entstehen kleine Unikate, während der Kräuter-Workshop in die Welt he-

mischer Pflanzen und ihrer wohltuenden Wirkungen führt. Tickets jeweils 15 Euro Eventfrog & Gäste-Information, Burg Storkow

Do. 12.03. 18 Uhr Sektempfang

19 Uhr Kinofilm „Dirty Dancing“
Ein prickelnder Sektempfang mit Bürgermeisterin und Gleichstellungsbeauftragter eröffnet den Abend, bevor mit „Dirty Dancing“ Nostalgie aufkommt. Eintritt frei, Gr. Saal Burg Storkow

Fr. 13.03. 15 Uhr

Tortentanz: Bei Kaffee, Kuchen und Torte lässt es sich wunderbar plaudern, genießen und gemeinsam tanzen. Wer möchte, kann (mit vorheriger Anmeldung) einen selbstgebackenen Kuchen oder eine Torte mitbringen; freundlich unterstützt

vom Familienzentrum der Stadt Storkow und dem Friedensdorf e.V. Tickets 10 Euro, Reservix & Gäste-Information, Friedensdorf Storkow, 15859 Storkow (Mark)

Fr. 13.03. 18:30 Uhr

Workshop „Frühlings-Alchemie der Schönheit“. Bei diesem Treffen kreiert jede Teilnehmerin drei hochwertige Pflegeprodukte auf Basis natürlicher Inhaltsstoffe: ein luxuriöses Körperpeeling, eine transparente Blütenseife und eine elegante Duftkerze mit Affirmation. Tickets 39 Euro www.reservix.de, an allen VVK-Stellen, Burg Storkow

Sa. 14.03. 11 bis 16 Uhr

Burg Boutique – Second-Hand Markt: Verkauft wird alles, was Frauenherzen höher schlagen lässt: Kleider, Schuhe, Accessoires. Eintritt frei, Burg Storkow

Sa. 14.03. 20 Uhr

Storkow tanzt – Mädelsabend in der Darre: DJ Dome bringt mit einem Mix aus aktuellen Hits und beliebten Klassikern die Tanzfläche zum Beben – ganz unter Frauen. Team Torsten Pirke sorgt für kühle Getränke und Snacks. Einlass 19 Uhr. Tickets nur im VVK 15 Euro Eventfrog & Gäste-Info, Darre Alt Stahnsdorf

Sie möchten die Frauenwoche 2026 in Form einer Spende oder Sponsoring unterstützen? Sprechen Sie uns gern an. Stadt Storkow (Mark), Marit Dietrich, Tel.: 033678 - 68 465,

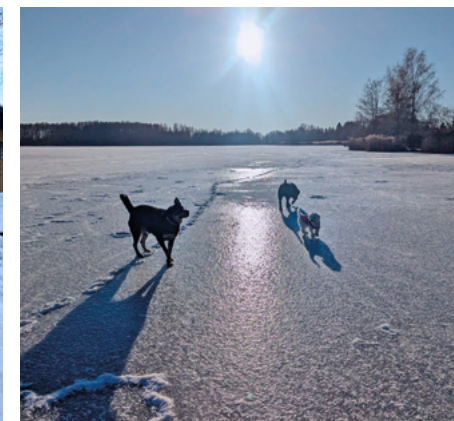
So schön war der Winter in Storkow und Umgebung!



Sonnenuntergang bei Groß Eichholz am Feldweg in Rich-tung Münchehofe. FOTO: STEPHANIE WARNECKE



„Huhn im Schneesturm“ von Keh-rig. FOTO: PAULINE HOFFMANN



Tierisch vergnüglicher Spaziergang auf dem Alt Stahnsdorfer See. FOTO: DENNY FLACHSENBERGER

Veranstaltungen und Angebote in und um Storkow (Mark)



„Schlittensfahren ist wie das Leben – manchmal schnell, manchmal holprig, aber immer ein Spaß!“ – Unter diesem Motto haben die Groß Eichholzer Anfang Januar das herrliche Winterwetter genutzt und zum gemeinsamen Rodeln in das Jubiläumsjahr „650 Jahre Groß Eichholz“ eingeladen, mit anschließendem gemütlichen Teil. Welche Veranstaltungen 2026 in Storkow und seinen Ortsteilen stattfinden, steht immer aktuell auf diesen Seiten und im Internet via QR-Code.

FOTO: STEPHANIE WARNECKE

Kultur Burg Storkow

Di. 10.02. 15 Uhr

UnRuhestand – Kultur am Nachmittag: Multimediashow „Finnland - Die große Sehnsucht“
Die Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und Nina Mücke präsentieren eine Reise durch die glitzernde Metropole Helsinki, die endlosen Weiten Lapplands und den stillen Wälder Kareliens.
VVK 10 Euro, Großer Saal

So. 14.02. 11 Uhr

Führung und Vortrag zum Weltgästeführertag, mit Gästeführer Lutz Werner,
Spenden erbeten, Großer Saal

Sa. 21.02. 19:30 Uhr

Rebecca Hill & Charlie Stewart mit Mischa MacPherson: Scottish Folk
VVK 17 Euro, Großer Saal

Fr. 27.02. 19:30 Uhr

Ausverkauft: „Ein Leben ist zu wenig“ Ein Abend mit Gregor Gysi
Großer Saal

Di. 03.03. 15 Uhr

UnRuhestand – Konzert am Nachmittag: „Komm mit auf die heitere Seite des Lebens!“ mit Clara Werden. Deutsche Lieder zum Zuhören, Mitfühlen, Schmunzeln und

Reflektieren.
VVK 10 Euro, Großer Saal

Fr. 20.03. 19 Uhr

Ausgebucht: Kneipenquiz
Großer Saal

Fr. 27.03. 20 Uhr

CARA - Irish Folk: CARA ist eine multinationale, Celtic Folk-Band. Die Band steht für die gelungene Verbindung vom Gesang zweier herausragender Sängerinnen und den rasanten irischen Instrumentalstücken, virtuose Soli auf dem Dudelsack, aufwändige Geigenpassagen und meisterhaftes Gitarrenspiel.
VVK 23 Euro, AK 27 Euro, Gr. Saal

Tickets für die Kulturveranstaltungen unter www.reservix.de, an Vorverkaufsstellen sowie in der Gäste-Information auf der Burg.

Stadtbibliothek

Do. 26.02. 16 Uhr

Vorlesestunde: Winifried will mehr sehen. Für Kinder ab 3 Jahren, Eintritt frei, nur mit Voranmeldung, Kleiner Saal im Fach@Werk

Do. 26.03. 16 Uhr

Die kleine Fee Lavendula
Für Kinder ab 3 Jahren, Eintritt frei, nur mit Voranmeldung, Kleiner Saal im Fach@Werk

Anmeldung in der Bibliothek, Tel: 033678-73642, bibliothek@storkow.de

Besucherzentrum

Natur-Besucherzentrum Burg Storkow / Naturpark Dahme-Heideseen

Fr. 12.02. 18 Uhr

Du und Dein Garten im Naturpark: Baumschnitt an Altbäumen (Theorieseminar)
8 Euro pro Person + 5 Euro Materialkosten, Kleiner Saal im Fach@Werk

Sa. 13.02. 10 bis 14 Uhr

Du und Dein Garten im Naturpark: Baumschnitt an Altbäumen (Praxisseminar)
25 Euro pro Person, Treffpunkt am Gemeindehaus Kehrigk

So. 14.02. 10 bis 13 Uhr

RangerTour: Mensch und Natur im Wandel der Zeit. Anmeldung bis 12. Februar unter 033768 / 50118 oder dahme-heideseen@naturwacht.de

So. 15.03. 11 bis 16 Uhr

Gärtnerglück & Genuss; veganer Mitmach-Brunch, Kartoffel- und Saatgutbörse & Pflanzenverkauf, Eröffnung der neuen Wanderausstellung „Willkommen im Garten der alten-Sorten“ auf der Galerie. Eintritt frei, Gr. Saal & Burghof

So. 15.03. 11 Uhr Eröffnung

Wanderausstellung „Willkommen im Garten der alten-Sorten“ (siehe S. 18). Die Ausstellung wird bis 20.09.2026 gezeigt.

Mi 25.03. 15 Uhr

Aktiv im Naturpark: Wanderung mit den Spree-Alpakas
20 Euro pro Person, Spree-Alpakas, Hirsegarten 2, 15528 Spreenhagen

Do. 26.03. 18:30 Uhr

Ökofilmtour, Eintritt frei, Großer Saal Burg Storkow

Tickets & Anmeldung: Gäste-Information auf der Burg Storkow, online bei Eventfrog, Mail: besucherzentrum@storkow.de, Tel.: 033678 / 73108

Frauenwoche

So. 08.03.2026 bis Sa. 14.03.2026 Storkower Frauenwoche 2026
– Programm siehe S. 15

Führungen

So. 01.02. 14 Uhr

Stadtspaziergang „Auf den Spuren jüdischen Lebens in Storkow“ mit Gästeführer Lutz Werner, Treffpunkt Friedenseiche
Um Anmeldung wird gebeten: Gäste-Info Burg Storkow, Tel.: 033678-73108, Mail: sekretariat@storkow.de

Veranstaltungen und Angebote in und um Storkow (Mark)

Training der Burgwache Storkow

Berliner Rittergilde – jeden zweiten Sonntag (gerade KW), 13 – 16 Uhr
Schwert & Schild, Lanzenkampf, Armbrust, Langbogen, Burgverteidigung. Ort: Burgwiese, Anmeldung für kostenfreies Probetraining: lederer.cindy@googlemail.com

Veranstaltungen in den Stadt- und Ortsteilen

So. 14.02. 18 Uhr

Lesung: „Die Jahreszeiten“ von Kristijonas Donelaitis
Spenden erbeten, evangelische Kirche Storkow, 15859 Storkow (Mark)

Fr. 20.02. 18 Uhr

Treffpunkt Teller: Die Kantine für Alle in Storkow: frisch gekochtes Abendessen mit drei Gängen. Lecker, regional und klimafreundlich. Spendenempfehlung 0 - 5 Euro pro Person. Familienzentrum, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Sa. 12.02. 16 Uhr

Winterlesung am Kamin mit Alma Lundt im Naturgut Köllnitz
Naturgut Köllnitz, Groß Schauener Hauptstraße 31, 15859 Storkow

Do. 26. und Fr. 27.02.

Workshop: Persönliche Führung - Schlüssel zu Kraft, Klarheit und Ge-

lassenheit. Susann Strenge. Mutausbuch in Beratung und Bildung, Am Markt 23, 15859 Storkow (Mark)

Sa. 28.02., ab 9 Uhr

Fastnacht & Partyauftritt mit dem Festverein „Dampfhammer“ in Alt Stahnsdorf, Treffpunkt zum Zapern: Sportplatz an der Darre

So.01.03. 12-18 Uhr

Saisonöffnung im Altstadtcafé Domichowski

07.03. und 08.03.

Frauentag im Altstadtcafé Domichowski

Fr. 20.03. 18 Uhr

Treffpunkt Teller: Die Kantine für Alle in Storkow. Es gibt ein frisch gekochtes Abendessen mit drei Gängen zum gemeinsamen Genießen! Lecker, regional und klimafreundlich. Spendenempfehlung 0 - 5 Euro pro Person. Familienzentrum, Am Markt 13, 15859 Storkow (Mark)

Haus der Begegnung

Am Markt 4, Tel.: 0173/6194804, E-Mail: Claudia.Knothe@johanniter.de

Montag: 9:00 -11:30 Uhr Frühstückstreff / Familienberatung; 12:30 - 16:00 Uhr Kartenspielen & Kaffee

Dienstag: 13:00 – 16:00 Uhr Kaffee-

tafel; 17:00 – 19:00 Uhr SHG Depressionen

Mittwoch: 13:30 – 16:00 Uhr Würfeln & Kaffee; 15:00 – 17:00 Uhr Selbsthilfegruppe MS (2. Mittwoch im Monat); 8:00 – 21:00 Uhr Training der Schachabteilung SSC (außer 2. Mittwoch im Monat)

Donnerstag: 8:00 – 16:00 Uhr Erste-Hilfe-Kurs (Quartalsweise / Termin lt. Aushang); 14:00 – 16:00 Uhr Kreativtreff; 18:30 – 20:00 Uhr Selbsthilfegruppe a.A.

Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr Familienberatung (nach Bedarf); 15:00 – 17:00 Uhr Keramikwerkstatt (Am Markt 13; 14-tägig lt. Aushang)

Samstag, 13.12.: 14:00 – 17:00 Uhr Repair-Café (2. Samstag im Monat)

Familienzentrum Storkow

Am Markt 13, Tel.: 033678 / 41 49 59
E-Mail: elkizestorkow@gmail.com

Montag: 14:00 Uhr Krabbelgruppe, Mütterberatung; 15:00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Altstadt-Sporthalle (ab 2 Jahre mit Eltern/Großeltern); 15:45 Uhr Kindersport ab 4 Jahre;

Dienstag: 9:00 Uhr Eltern-Frühstück (bitte anmelden); 11:00 Uhr

Elternberatung; 15:30 Uhr MusiKids – musikalische Früherziehung ab 18 Monaten, 16.15 Uhr MusiKunde – musikalische Früherziehung ab 4 Jahren; 15 – 18 Uhr Eltern-Café (Anm.: 0173 8745350)

Mittwoch: 12 Uhr Baby Massage (mit Anmeldung); 15:00 Uhr Eltern-Kind-Sport, Altstadt-Sporthalle (ab 2 Jahre mit Eltern/Großeltern); 15:30 Uhr Bastelschule (siehe Aushänge)

Donnerstag: 11:00 Uhr Elternberatung; 15.15 Uhr, 16.15 Uhr MusiKunde s.o.; 15 – 18 Uhr Eltern-Café (Anmeldung: 0173 8745350)

Freitag: 10:00 Uhr Krabbelgruppe; ab 13.00 Uhr begleiteter Umgang verschiedener Träger; 15:00 Uhr Keramikwerkstatt (siehe Aushang);

Demenzstammtisch

Treffen in der Tagesstätte der Diakonie in der Heinrich-Heine-Straße 48a gibt es zu diesen Terminen: 11.2.; 25.3.; 6.5.; 17.6.; 29.7.; 9.9.; 21.10.; 2.12.

Rentenberatung

Viele Bürger benötigen Hilfe zum Thema Rente. Als ehrenamtlicher Versichertenberater steht Lars D. Sielisch dafür zur Verfügung. Terminvereinbarung unter 033678 44 333 oder 01590 8686863.

Touren, Vorträge und mehr: Der „Grüne Lutz“ lädt ein

STORKOW ■ Das Jahresprogramm der „Freunde der Regionalgeschichte“ mit dem Gästeführer Lutz Werner (Foto), vielen bekannt als der „grüne Lutz“, spannt auch 2026 einen abwechslungsreichen Bogen durch Geschichte, Alltagsleben und Landschaft der Region.

Den Auftakt bildet am 1.2. ein Stadtspaziergang auf den Spuren jüdischen Lebens in Storkow, gefolgt am 14.2. von einem Vortrag zum Weltgästeführertag, der den historischen Handel in der Stadt in den Blick nimmt.

Am 10.3. steht im Rahmen der Frauenwoche ein Vortrag über eine Fahrt um die Groß Schauener Seenkette. Am 6.9. ist die traditio-



Lutz Werner lädt zu Führungen und Vorträgen ein. FOTO: J. JÜRGENS

mat „Schau & Austausch“ unter dem Motto „Auf geht's – Der erste Mensch im Weltraum“ zum gemeinsamen Entdecken, Erinnern und Diskutieren ein, ergänzt durch historische Briefmarken und Postkarten.

Am 2.5. wird mit der „Kleinen Friedensfahrt“ offiziell angeradelt, am 27.5. führt eine Tour rund um den Storkower See. Am 2.6. folgt eine UnRuhestand-Führung am Nachmittag unter dem Titel „Stadtgeflüster“. Es folgen thematische Radtouren, darunter am 25.7. eine geschichtliche Spurensuche zur Zeit der Diktatur sowie eine am 26.8. eine Fahrt um die Groß Schauener Seenkette. Am 6.9. ist die traditio-

16.10. geht es bei „Was klimperte an unserer Brust?“ um Auszeichnungen und Orden, am 22.11. folgt ein Vortrag unter dem Titel „Die 6 – Geschichte(n) in Jahreszahlen“.

Den stimmungsvollen Abschluss des Jahres bildet am 11.12. die Veranstaltung „Werners wunderbare Weihnachten“, erneut im beliebten Format „Schau & Austausch“ mit historischen Briefmarken, Postkarten und vielen Erinnerungen.

Ergänzend zum Jahresprogramm finden ab März an jedem zweiten Samstag um 11 Uhr Burg- und Stadtführungen statt, die sowohl Gästen als auch Einheimischen einen fundierten und lebendigen Zugang zur Geschichte Storkows bieten.

Gärtnerglück, veganer Genuss und Biodiversität



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Gutes Essen, nachhaltige Gartenkultur und die Vielfalt der Natur stehen am Sonntag, 15. März, auf der Burg Storkow bei „Gärtnerglück und Genuss“ (ehemals Saatgut- und Kartoffelbörse) und dem veganen Mitbring-Brunch im Mittelpunkt.

Ab 11 Uhr hält das Besucherzentrum des Naturparks Dahme-Heideseen auf dem Burghof eine handverlesene

Auswahl von Sämereien und Pflanzkartoffeln, Frühblühern, Küchenkräutern und Stauden zum Verkauf bereit, die besonders gut im „Märkischen Sand“ gedeihen. Auch geschmacklich geben die facettenreichen Kartoffelsorten von Blauer Schwede über Linda bis Rote Emmalie einiges her. Neben dem Verkauf berät Maria

Sader von Happy Landscape zu Aussaat, Sortenwahl und Pflege der Pflanzen. Außerdem ist ein Team von „Natur im Garten“ vor Ort und gibt wertvolle Tipps für naturnahes Gärtnern mit dem Ziel, gesunde Pflanzen und Früchte zu ernten und gleichzeitig Lebensräume für Nützlinge zu schaffen. Mit diesem Angebot möchte das

Besucherzentrum die Biodiversität und Sortenvielfalt in privaten Gärten fördern.

Ebenfalls ab

11 Uhr laden der Ernährungsrat Storkow und das Team der Burg Storkow zu einem veganen Mitbring-Brunch in den Großen Saal ein. Gäste haben die Gelegenheit, zahlreiche pflanzliche Gerichte zu kosten, die von den Teilnehmenden zubereitet und mitgebracht werden. Wer keine Zeit hat, etwas beizusteuern, kann gegen eine Spende dabei sein.

STORKOW
hin
&
weg



Auf dem Burghof gibt es Sämereien & Pflanzen. FOTO: BURG STORKOW

Ergänzend dazu wird an diesem Tag die neue Wanderausstellung „Willkommen im Garten der alten Sorten“ eröffnet. Sie ist vom 15. März bis zum 20. September zu sehen. Die Ausstellung nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Welt der Nutzpflanzen, zeigt ihre Vielfalt und möchte Neugier auf alte

Sorten, die Lust am Gärtnern und am Ausprobieren wecken. Es gibt Tipps zu Anbau, Saatgutgewinnung sowie Rezeptvorschläge für mehr Sortenvielfalt im Garten.

Begleitend wird es ein buntes Rahmenprogramm rund um Gärtnern, Anbau und Nutzung seltener Gemüsesorten geben, um Biodiversität zu fördern.



Rebecca Hill & Charlie Stewart.

FOTO: C. BENAVIDES-FRANCO

Klanglandschaft Schottland

STORKOW ■ Am Samstag, dem 21. Februar, um 19:30 Uhr gastieren Rebecca Hill & Charlie Stewart gemeinsam mit Mischa MacPherson mit einem stimmungsvollen Scottish-Folk-Konzert im Großen Saal der Burg Storkow.

Rebecca Hill und Charlie Stewart sind ein schottisches Harfen- und Geigen-Duo, das sich in der lebendigen traditionellen Musikszene Glasgows kennengelernt hat. Auf dieser Tournee werden sie von dem mehrfach preisgekrönten gälischen Sänger Mischa MacPherson begleitet. Ihre Musik lebt vom Experimentieren mit zeitgenössischen Kompositionstechniken, hypnotischen Themen und einem hohen Anteil an Improvisation.

Der Einlass beginnt um 18:30 Uhr. Tickets sind zum Preis von 17 Euro im Vorverkauf online bei Reservix, in der Gäste-Information Burg Storkow, an allen regionalen Verkaufsstellen sowie, sofern verfügbar, auch an der Abendkasse erhältlich. (pm)

Bunte Reise durch Finnland

STORKOW ■ Die Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und Nina Mücke präsentieren in der Reihe „UnRuhestand – Kultur am Nachmittag“ am Dienstag, dem 10. Februar, ab 15 Uhr eine Reise durch die glitzernde Metropole Helsinki, die endlosen Weiten Lapplands und die stillen Wälder Kareliens.

Die Veranstaltung verbindet in brillanter Bild- und Tonqualität eine einzigartige Synthese aus Wort, Gesang und Musik. Im Mittelpunkt steht Finnland – laut internationalen

Studien das glücklichste Land der Welt und Europas stille Spitze.

Eingebettet in atmosphärische Musik entsteht ein eindrucksvolles Porträt von Land und Leuten. Die Kombination aus visuellen Eindrücken, Erzählung und musikalischer Darbietung macht diese Präsentation zu einem besonderen Erlebnis.

Tickets sind für 10 Euro online bei Reservix, in der Gäste-Information Burg Storkow sowie an allen Verkaufsstellen der Region erhältlich. Einlass ist ab 14 Uhr. (pm)

Party-Auftakt beim Dampfhammer

ALT STAHNSDORF ■ Der Festverein „Dampfhammer“ Alt Stahnsdorf e.V. lädt zur 64. Fastnacht ein und startet damit schwungvoll ins Veranstaltungsjahr 2026.

Am Samstag, dem 28. Februar, beginnt der Fastnachtstag traditionell ab 9 Uhr mit dem Zampern. Begleitet von Blasmusik ziehen die Zampperlustigen durch den Ort.

Treffpunkt ist die Darre am Sportplatz.

Am Abend steigt dort die große Fastnachtsparty unter dem Motto „Helden unserer Kindheit“. Für beste Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgt DJ Dome. Ein abwechslungsreiches Programm und geselliges Beisammensein sind wie immer garantiert. (pm)



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Mo./Mi./Fr.	9 - 12 Uhr
Di.	9 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
Do.	9 - 12 Uhr & 13 - 16 Uhr
	nach Vereinb.: 16 - 18 Uhr
Sa:	9 - 12 Uhr
(jeder 1. Samstag im Monat nach Vereinb.)	

Sprechzeiten Fachämter

Di.	9 - 12 Uhr / 13 - 18 Uhr
Do.	9 - 12 Uhr / 13 - 16 Uhr
Fr.	9 - 11 Uhr und n. Vereinb.

Steuern: Frau Kunze	68-419
Steuern, Abgaben: Frau Kretschmann	68-447
Inventar- / Anlagenbuchhaltung: Frau Pfeiffer	68-446
Geschäftsbuchhaltung: Frau Baumgärtel	68-415
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders	68-433
E-Government: Frau Szelong	68-461
IT-Administrator: Herr Kant	68-426
IT-Supporter: Herr Stoye	68-425
IT-Administrator Außenstellen: Herr Severin	68-425

BILDUNG / KULTUR / TOURISMUS

Öffnungszeiten Burg Storkow:
Nov. – März, tgl. 10 – 16 Uhr

Amtsleiter: Herr Huhn	0175 8582911
Tourist-Information, Leiterin, stellv. Amtsleiterin: Frau Bartusch	73108
Tourist-Information: Herr Stark	73108
Stadt- und Veranstaltungsmarketing: Frau Jürgens	442837
Veranstaltungskoordinatorin: Frau Niesar	442838
Vermietungen: Frau Hilsing	442840
Marktleitung/Wochenmarkt: Herr Teichert	73108

Besucherinformationszentrum Dahme-Heideseen, Leiterin: Frau Kowalsky	73228
Besucherinformationszentrum Dahme-Heideseen: Frau Cieciarski	73228
Stadtbibliothek, Leiterin: Frau Dymke	73642
Mitarbeiter/in der Stadtbibliothek: Frau Kather, Herr Grossmann	73642

Kita, Schule, Soziales: Frau Seelmann (Fachbereichsleiterin)	68-507
Frau Kähne	68-448
Frau Ulbrecht	68-449

Schulsachbearbeiterinnen: Frau Baschin, Frau Krauß	72621
Familienzentrum, Leiter: Herr Grabsch	414959

Schulsozialarbeiter: Herr Jänisch	0152 36839454
Jugendsozialarbeiter/innen: Frau Schmelz	01525 4243220
Frau Pradella	0151 62823953
Herr Krüger	0151 62823945

STADTENTWICKLUNG/BAUEN

Amtsleiter: Herr Eichwald	68-411
Hochbau, Ortsplanung, stellv. Amtsleiterin: Frau Baum	68-441
Hochbau, technisches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement: Frau Härchen	68-431
Bauleitplanung, Stadtentwicklung: Herr Braun	68-413
Öffentliche Gewässer, Baumkataster: Frau Iberl	68-428
Friedhofsverwaltung, Schachtungen: Frau Kopreit	68-429

FINANZVERWALTUNG / TECHNISCHER SERVICE

Amtsleiterin: Frau Mertke	68-434
Jahresabschluss/Controlling, stellv. Amtsleiterin: Frau Piechnick	68-422
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause	68-420
Haushalt/Kalkulation: Frau Borisenko	68-418

Grundstücksverkehr, Liegenschaften: Herr Korsa	68-430
Kaufm. und infrastr. Gebäudemanagement: Frau Pukall	68-436
Tiefbau, Straßen- / Radwegeunterhaltung, Grünflächen, Winterdienst: Herr Mayer	68-432
SB Stadtentwicklung: Frau Hadeball	68-442
Leiter Bauhof: Herr Eisenmenger	61207

SCHULEN, KINDER- / JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule	72621
Hort „Würfelkids“	72096
Kita „Altstadtkita“	72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“	72936
Kita Küchensee	62603
Evangelischer Kindergarten	71243
Kita „Kanalkieker“ Kummersdorf	63141
Kita Groß Schauen	62734
Familienzentrum / Bündnis f. Familie	414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch	6950

APOTHEKEN

Storch-Apotheke	72014
Märkische Apotheke	6880
Apothekennotdienst:	
dienstl. Apotheke erfragen:	0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)	

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt	72812
Katholische Kirche	03366 / 26355

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW (MARK)

Rudolf-Breitscheid-Str. 74, Storkow (Mark)	
Uwe Amende	68-599
Stellvertreter:	Ingo Grünberg

POLIZEI STORKOW

im Hause des WAS Scharmützelsee/ Storkow (Mark), Fürstenwalder Str. 66	
Hauptkommissar Grothe	73133
Sprechzeiten: Di. n. Vereinb., Do. 13 – 17 Uhr	

SONSTIGES

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“	41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust	4430
Haus der Begegnung	819760
Strandbad	0174 – 336 3000
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH	73856
Dalli-Rufbus für Storkow	128060
Storkower Tafel	408861

NOTRUF

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung	0800 8807088
--	--------------

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz: Ulrich Franz Rinnerl (CDU/Graß)	
Stellvertreter: Matthias Bradtke (SPD/LINKE)	
2. Stellvertreter: Elmar Darimont (Fr. Neues Storkow)	

ORDENTLICHE MITGLIEDER:

Fraktion CDU/Graß Bert Hischemöller (Fraktionsvorsitzender)	
Enrico Graß	
Ulrich Franz Rinnerl	
Fraktion SPD/LINKE Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)	
Mike Mielke	
Anne Hadeball	
Cornelia Karsch	
Uwe Tippelt	
Fraktion Neues Storkow Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)	
Jörg Kowalsky	
Ina Winter	
Fraktion Freie Wählergemeinschaft Dr. Johann Kney (Fraktionsvorsitzender)	
Christina Gericke	
Andreas Heising	
AFD-Fraktion Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)	
Enrico Grund	
Lutz-Peter Dittmr	
Steven Weißheimer	

AUSSCHUSSVORSITZENDE:

Bildung / Ordnung / Sicherheit: Matthias Bradtke (SPD/Linka)	
Bauen / Stadtentwicklung / Umwelt: Enrico Grund (AfD)	
Finanzen / Tourismus: Jörg Kowalsky (Neues Storkow)	
Hauptausschuss: Uwe Tippelt (Die Linke)	

ORTSVORSTEHER

Alt Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf b. Storkow	Christian Schaar
Groß Eichholz	Siegmar Krohm
Groß Schauen	Hendrik Baschin
Kehrigk	Joachim Kraatz
Klein Schauen	Wolfram Hellmund
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Cornelia Kokscht
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Ingo Grünberg
Schwerin	Ryszard Czakowski
Selchow	Danny Manig
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen?
Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

In der Chronik geblättert: Brennereien ohne Kartoffeln, Schule startet

Mit Gästeführer Lutz Werner durch die Zeitläufte der Stadt...

Heute: September / Oktober / November / Dezember 1945

September: Bodenreform beginnt

01.09.: Die Bevölkerung des Kreises Beeskow-Storkow zählt rund 56.000 Menschen. Bis Ende August kamen täglich 700 Flüchtlinge in das Kreisgebiet. Die Aufnahmefähigkeit ist fast erschöpft. Die Menschen mussten mit 2,8 Kilogramm Kartoffeln und 1,6 Kilogramm Mehl auskommen und das für 30 Tage. Lebensmittellager wurden auf Befehl der Kommandantur bewacht.

05.09.: Im Kreisgebiet beginnt die Bodenreform unter der Losung: „Junkerland in Bauernhand“ auf einem der größten Güter in Groß Rietz.

06.09.: In der Vornacht ist eine Magistratskuh aus einem verbarrikadierten Stall gestohlen und unweit auf einem Feld geschlachtet worden – das Auto, welches zum zweiten Mal für solch eine Tat benutzt wurde, hat nur einen Scheinwerfer und entfernte sich in Richtung Storkow.

10.09.: Storkower, die der Nationalsozialistischen Partei und ihren Gliederungen angehör(t)en, haben sich mit einer Frist von zehn Tagen zu melden. In den umliegenden Gemeinden werden aktive Nazis vom sowjetischen Geheimdienst NKWD abgeholt.

11.09.: In Philadelphia werden 215 Stammbewohner und 109 Flüchtlinge gezählt.

12.09.: Bis zu diesem Datum sind alle Kriegswaffen und Munition abzugeben. Sonst drohen harte Strafen. Die Bürgermeister haben sämtliche Technik, vom Panzer über

Traktor bis zum Auto in ihrem Gebiet einzusammeln und in die Stadt Lübben zu schaffen.

15.09.: Bericht des Landrats: „Die Mäh- und Aufsetzarbeiten sind beendet. Das Getreide ist restlos eingefahren. Mit Rücksicht auf die diesjährige geringe Kartoffelernte und den großen Bedarf an Speise- und Saatkartoffeln schlagen wir vor, die Brennereien in diesem Jahr nicht in Betrieb zu setzen.“

25.09.: Die neue Zeitung für die Provinz Brandenburg „Volkswille“ ist mit 3.000 Exemplaren im Kreisgebiet schnell vergriffen.

Oktober: Gleise werden abgebaut

01.10.: Nach Wochen der Vorbereitung beginnt an diesem Tag der regelmäßige Schulunterricht. Geplant war bereits der 1. September. Von den 82 Schulen im Kreis sind nur 34 unbeschädigt. Die Storkower Mittelschule am Kanal ist völlig zerstört.

Es müssen 10.692 Schüler von 100 Lehrern unterrichtet werden. Dazu kommen 16 Neulehrer. Aus dem Schuldienst entlassen wurden 50 Lehrer wegen aktiver Tätigkeit für die NSDAP. In Görsdorf bei Storkow stand eine 18jährige Neulehrerin für 82 Schüler der Klassen 1 bis 8 ihre Frau.

05.10.: Der Landrat meldet: „Die Beseitigung der Panzersperren und Minenfelder sind fast abgeschlossen. Die Demontagearbeiten am zweiten Gleis der Reichsbahn beginnt als Wiedergutmachung der Schäden in der UdSSR.“

09.10.: Die Flüchtlinge, fortan Umsiedler genannt, sind nicht weiterzuschicken, sie sollen den Winter an ihrem derzeitigen Aufenthaltsort bleiben.

18.10.: Eine Zählung ergibt für Storkow: Es existieren 130 Firmen, Geschäfte, Handwerksbetriebe und weitere 40 in den umliegenden Dörfern.

24.10.: Der Kreiskommandant verlangt von der Storkower Schuhfabrik Schlieve die Herstellung von 24.000 Paar Schuhen mit Holzsohlen. Leder ist nicht zu bekommen und die Beschaffung von geeignetem Holz schwierig.

November: 20.000 Flüchtlinge

05.11.: Der Landrat informiert: weitere 25 Gesetze der NS-Zeit sind außer Kraft, vorerst gelten die Befehle der sowjetischen Militärregierung.

07.11.: Der Kreis verfügt über fünf Krankenhäuser, sechs Seuchenstationen und ein Quarantänelager in Küchensee. Die Zahl der Typhuserkrankungen geht zurück. Das Storkower Krankenhaus stellt 90 Betten zur Versorgung.

13.11.: Der Kreis Beeskow-Storkow hat sich auf einen neuen Zustrom von Ausgesiedelten vorzubereiten. Es werden 20.000 Flüchtlinge erwartet.

19.11.: Schulspeisung in Form einer Suppe oder einem belegten Roggenbrötchen werden durch die örtlichen Frauenausschüsse verteilt.

25.11.: In Storkow findet ein erstes öffentliches Gedenken an die Opfer des Faschismus statt: An der Ruine des Rathauses legen 35 ehemalige politisch Verfolgte des NS-Regimes und Hinterbliebene Kränze nieder.

Dezember: Weihnachten für Kinder

04.12.: Die Stadtverwaltung Storkow darf die Räume der „Alten

Burg“ für Büro Zwecke in Nutzung nehmen.

07.12.: Der Landrat informiert in einem Rundschreiben:

„Die weitere Beschäftigung ehemaliger NSDAP-Mitglieder in leitenden Stellen ist zum Jahreswechsel zu beenden. Ehemalige Nazis dürfen trotz Gewerbefreiheit keine Geschäftsinhaber sein.“

Die Bürgermeister haben mit Unterstützung der Lehrer dafür zu sorgen, dass die Kinder der Ärmsten eine Weihnachtsfeier bekommen.

Landwirte, die ihr Abgabesoll erreichten, werden verpflichtet, abwechselnd Milch zu liefern.“

15.12.: An der Industrie- und Gewerbeausstellung in Potsdam nehmen die Storkower Firmen „Hutfabrik Kroma“ und „Schuhfabrik Schlieve“ teil.

17.12.: Für rund 1.000 Storkower Kinder finden im Kinosaal „Capitol“ drei Weihnachtsfeiern statt. Durch die Unterstützung der Einwohner kann jedem Kind eine Tüte Bonbon und selbstgebasteltes Spielzeug geschenkt werden.

31.12.: „Besonders schmerzlich das Fehlen von Gefallenen, Kriegsgefangenen oder vom NKWD verhafteten Männern, Vätern, Söhnen, Brüdern... Das Mühen um Normalisierung in den zerstörten Orten war belastend, das Leben mit Flüchtlingen und Umsiedelten überbelegten Wohnräumen war entbehrungsreich.“

Das Zitat stammt vom Storkower Historiker Dr. Jürgen Pfeiler, der vor 30 Jahren 91 Kalenderblätter erarbeitet und 1995 als Serie in der Märkischen Oderzeitung veröffentlicht hat. Die Serie ist auch die Quelle dieser Chronikblättere.

Lutz Werner.

Anzeige



Tischlerei Grund GmbH
Meisterbetrieb

Qualität,
Kompetenz &
Zuverlässigkeit
seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

Übungen der Bundeswehr

Storkow ■ Der Standortälteste der Kurmark Kaserne der Bundeswehr in Storkow (Mark) gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz im Februar und März Schieß- und Laserübungen stattfinden: montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und dienstags und donnerstags zusätzlich von 18 bis

22 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist von montags 7 Uhr bis freitags 13 Uhr durchgehend mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der Militärischen Sicherheitsbereiche ist ausdrücklich verboten. (pm)